



Informatica® Data Quality
10.4.0

Inhaltshandbuch

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Den RECHTEN DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN unterliegende Programme, Software, Datenbanken und zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an Kunden der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden, sind "kommerzielle Computersoftware" oder "kommerzielle technische Daten" gemäß der anwendbaren Beschaffungsverordnung der Vereinigten Staaten (Federal Acquisition Regulation – FAR) und der ergänzenden Bestimmungen der spezifischen Behörde. Damit unterliegen die Nutzung, das Kopieren, die Offenlegung, das Modifizieren und die Anpassung den im anwendbaren Regierungsvertrag gemachten Einschränkungen und Lizenzbedingungen und, soweit im Rahmen der Bedingungen des Regierungsvertrags und der in FAR 52.227-19 aufgeführten Rechte anwendbar, der Lizenz für die kommerzielle Computersoftware.

Informatica, PowerCenter, und das Informatica-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentationen unterliegen dem Urheberrecht Dritter. Die erforderlichen Hinweise auf Drittanbieter sind im Lieferumfang des Produkts enthalten.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter infa_documentation@Informatica.com.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. **INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.**

Inhalt

Einleitung	5
Informatica-Ressourcen.	5
Informatica-Netzwerk.	5
Informatica-Wissensdatenbank.	5
Informatica-Dokumentation.	6
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	6
Informatica Velocity.	6
Informatica Marketplace.	6
Globaler Kundensupport von Informatica.	6
 Kapitel 1: Installation von Inhalten.....	7
Inhaltsübersicht.	7
Installation - Übersicht.	8
Voraussetzungen für die Installation.	8
Voraussetzungen für den Beschleuniger.	8
Voraussetzungen für Adressreferenzdaten.	9
Voraussetzungen für die Identitätspopulationen.	11
Voraussetzungen für Referenztabellen-Daten.	12
Import von Regelobjekten und Mapping-Objekten.	14
Importieren von Datendomänen und Datendomängengruppen.	15
Installation von Referenzdatendateien und anderen Dateien.	16
 Kapitel 2: Schritte nach der Installation für Adressreferenzdaten.....	17
Überblick über die Aufgaben nach der Installation.	17
Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten..	17
Prüfen Sie die erweiterten Eigenschaften für die Adressvalidator-Umwandlung.	18
Prüfen Sie den Adressreferenzdaten-Dateistatus.	18
Eigenschaften der Adressreferenzdaten.	18
Regeln und Richtlinien für Preload-Optionen bei Adressreferenzdaten.	21
Eigenschaften der Adressvalidierung im Fenster „Voreinstellungen“.	22
Dateneigenschaften der Adressvalidierung.	23
Lizenzeigenschaften der Adressvalidierung.	23
Eigenschaften der Adressvalidierungs-Engine.	24
 Anhang A: Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften.....	26
Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften.	26
Aliasort.	26
Alternativer Straßenname.	27
Schreibweise.	27
Herkunftsland.	28

Ländertyp.	28
Standardland.	29
Priorität bei doppelter Adresse.	29
Elementabkürzung.	30
Ausführungsinstanzen.	30
Flexible Bereichserweiterung.	31
Datentyp „Geocode“.	31
Globale max. Feldlänge.	32
Global bevorzugter Deskriptor.	32
Eingabeformattyp.	33
Eingabeformat mit Land.	33
Zeilentrennzeichen.	33
Matching-Alternativen.	34
Erweitertes Archiv abgleichen.	34
Matching-Bereich.	35
Maximale Ergebniszahl.	35
Modus.	36
Optimierungslevel.	36
Ausgabeformattyp.	37
Ausgabeformat mit Land.	37
Bevorzugte Sprache.	38
Bevorzugtes Skript.	44
Zu erweiternde Bereiche.	45
Ungültige Adressen standardisieren.	46
Tracingebene.	47
Index.	48

Einleitung

Im *Informatica-Inhaltshandbuch* erhalten Sie Informationen zu den Inhaltstypen, die in der Informatica-Domäne heruntergeladen und installiert werden können. Informatica verwendet den Begriff *Inhalt*, um auf vordefinierte Datenqualitätsregeln und Referenzdaten zu verweisen. Informatica veröffentlicht vordefinierte Regeln in Beschleunigerpaketen, die für einzelne Länder oder Wirtschaftssektoren konzipiert sind. Zu den Informatica-Referenzdaten gehören Adressreferenzdaten- und Identitätspopulationsdateien.

Informatica-Ressourcen

Informatica stellt Ihnen über das Informatica-Netzwerk und andere Online-Portale zahlreiche Produktressourcen zur Verfügung. Nutzen Sie die Ressourcen, um Ihre Informatica-Produkte und -Lösungen optimal zu nutzen und von anderen Informatica-Benutzern und Fachspezialisten zu lernen.

Informatica-Netzwerk

Das Informatica-Netzwerk bietet Zugriff auf zahlreiche Ressourcen, darunter die Informatica-Wissensdatenbank und der globale Kundensupport von Informatica. Um auf das Informatica-Netzwerk zuzugreifen, besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks haben Sie die folgenden Optionen:

- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Erstellen und überprüfen Sie Ihre Supportfälle.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

In der Informatica-Wissensdatenbank finden Sie Produktressourcen wie beispielsweise praktische Anleitungen, Best Practices, Videotutorials und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Zum Durchsuchen der Wissensdatenbank besuchen Sie <https://search.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Verwenden Sie das Informatica-Dokumentationsportal, um in einer umfangreichen Dokumentationsbibliothek nach aktuellen und neuen Produktversionen zu suchen. Um das Dokumentationsportal zu erkunden, besuchen Sie <https://docs.informatica.com>

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Produktdokumentation haben, wenden Sie sich an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Sie können die Informatica-PAMs unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> durchsuchen.

Informatica Velocity

Informatica Velocity ist eine Sammlung von Tipps und Best Practices, die von den Professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden und auf praktischen Erfahrungen aus Hunderten von Datenmanagementprojekten basieren. Informatica Velocity umfasst das gesammelte Wissen von Informatica-Beratern, die mit Unternehmen auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um erfolgreiche Datenmanagementlösungen zu planen, zu entwickeln, bereitzustellen und zu warten.

Die Informatica Velocity-Ressourcen finden Sie unter <http://velocity.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Nutzen Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern im Marketplace, um Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte zu verkürzen. Den Informatica Marketplace finden Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica-Netzwerk an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:
<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie <https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.

KAPITEL 1

Installation von Inhalten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Inhaltsübersicht, 7](#)
- [Installation - Übersicht, 8](#)
- [Voraussetzungen für die Installation, 8](#)
- [Import von Regelobjekten und Mapping-Objekten, 14](#)
- [Importieren von Datendomänen und Datendomänengruppen, 15](#)
- [Installation von Referenzdatendateien und anderen Dateien, 16](#)

Inhaltsübersicht

Informatica-Anwendungen können Datenqualitätsregeln und Referenzdaten zum Verbessern der Datengenauigkeit sowie zum Optimieren und Standardisieren von Daten verwenden. Informatica verwendet den Begriff *Inhalt* als allgemeinen Oberbegriff für Regeln und Referenzdaten.

Informatica vertreibt folgende Typen von Inhalten:

Beschleuniger

Beschleuniger sind zusammengefasste Inhalte, die häufig auftretende Datenqualitätsprobleme in einem Land, einer Region oder einer Branche lösen. Ein Beschleuniger enthält möglicherweise Mapplets und Regeln, die Sie zum Analysieren und Verbessern der Daten in einem Unternehmen verwenden können. Ein Beschleuniger kann zudem Datendomänen enthalten, die Sie zum Ermitteln der Informationstypen verwenden, die die Daten enthalten. Fügen Sie die Mapplets, Regeln und Datendomänen zum Modellrepository hinzu.

Informatica Data Quality enthält einen Kernbeschleuniger und einen Kernbeschleuniger für Datendomänen. Sie können weitere Beschleuniger bei Informatica kaufen und herunterladen.

Weitere Informationen zu Beschleunigern finden Sie im *Data Quality Beschleunigerhandbuch*.

Adressreferenzdaten-Dateien

Adressreferenzdaten-Dateien enthalten Informationen über alle gültigen Adressen in einem Land. Die Adressvalidierungsumwandlung benützt Adressreferenzdaten zum Analysieren der Qualität der von Ihnen ausgewählten Eingabedaten. Die Umwandlung vergleicht die Eingabedaten mit den Adressreferenzdaten und korrigiert alle in den Eingabedaten gefundenen Fehler.

Adressreferenzdaten können Sie auf Basis einer Subskription kaufen. Informatica aktualisiert die Adressreferenzdaten-Dateien regelmäßig mit neuen postalischen Informationen. Sie können die aktuellen Adressdaten-Dateien jederzeit während der Laufzeit Ihrer Subskription herunterladen.

Identitätspopulationsdateien

Identitätspopulationsdateien enthalten Metadaten für persönliche, Haushalts- und Firmenidentitäten. Populationsdateien enthalten auch Algorithmen zur Anwendung der Metadaten auf Eingabedaten. Die Match- und die Vergleichsumwandlung verwendet Populationsdateidaten zum Parsen von potenziellen Identitäten aus Eingabefeldern.

Sie müssen Adressreferenzdaten, Identitätspopulationsdaten und Beschleuniger-Demonstrationsdaten in die Installationsverzeichnisse kopieren. Sie können Informatica Developer verwenden, um Beschleunigerregeln, Demonstrationszuordnungen und Referenztabellenmetadaten in das Modellrepository zu importieren und Referenztabellendaten in die Referenzdatendatenbank zu schreiben.

Installation - Übersicht

Verwenden Sie Informatica Developer, um Beschleunigerregeln, Demonstrations-Mappings und Referenztabellen in das Model Repository zu importieren und um Referenztabellendaten in die Referenz-Datenbank zu schreiben. Zum Installieren von Adressreferenzdaten, Identitätspopulationen und Beschleuniger-Demonstrationsdaten kopieren Sie die Dateien manuell auf den Zielcomputer.

Vergewissern Sie sich beim Installieren von Adressreferenzdaten und Identitätspopulationsdateien, dass der Datenintegrationsdienst Zugriff auf den Rechner hat, auf dem Sie die Dateien installieren möchten. Sie installieren Adressreferenzdateien und Identitätspopulationsdateien in eine Informatica-Domäne.

Sie importieren einmalig ein Set von vordefinierten Informatica-Regeln oder Referenzdaten-Dateien in ein Model Repository und eine Referenzdaten-Datenbank. Wenn mehr als ein Developer Tool- oder Analyst Tool-Benutzer die Regeln oder Dateien importiert werden die Daten entweder jedes Mal überschrieben oder mehrmals in unterschiedliche Verzeichnisse auf demselben Rechner installiert.

Hinweis: Sie müssen alle Beschleuniger-Referenzdaten in ein einziges Projekt im Model Repository installieren.

Voraussetzungen für die Installation

Vor dem Installieren der Inhalte müssen die Voraussetzungen für die jeweiligen Inhaltstypen erfüllt sein.

Sie müssen die Installation von Informatica Data Quality oder PowerCenter® abschließen, bevor Sie Inhalte installieren.

Voraussetzungen für den Beschleuniger

Die Repository-Objekte und Datendateien in einem Beschleuniger funktionieren genau wie andere Objekte und Dateien im Informatica-System. Einige Regeln und Richtlinien gelten für den Beschleuniger-Inhalt.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie einen Beschleuniger installieren:

- Bevor Sie Dateien importieren oder kopieren, stellen Sie sicher, dass Sie über alle Berechtigungen für den Datenintegrationsdienst, den Content-Management-Dienst und den Analyst-Dienst verfügen.
- Importieren Sie die Beschleuniger in ein einzelnes Modellrepository-Projekt. Erstellen Sie das Projekt, bevor Sie die Beschleuniger importieren.
- Installieren Sie den Kernbeschleuniger, bevor Sie einen anderen Beschleuniger installieren.

- Installieren Sie den Kernbeschleuniger für Datendomänen, bevor Sie den Beschleuniger für Datendomänen installieren.
- Wenn Sie eine Metadatendatei importieren, die ein zuvor importiertes Objekt und einen zuvor importierten Beschleuniger enthält, ersetzen Sie das Objekt im Repository.

Voraussetzungen für Adressreferenzdaten

Installieren Sie Informatica Data Quality oder PowerCenter, bevor Sie für eines dieser Produkte Adressreferenzdaten installieren.

Halten Sie vor der Installation der Adressreferenzdaten für PowerCenter den PowerCenter-Integrationsdienst an. Bevor Sie Adressreferenzdaten für Data Quality installieren, halten Sie den Datenintegrationsdienst und den Content-Management-Dienst an. Starten Sie nach der Installation der Daten alle Dienste neu, die Sie angehalten haben. Wenn Sie die Dienste beim Installieren der Adressreferenzdaten nicht anhalten und neu starten, läuft die Adressvalidator-Umwandlung mit älteren Daten weiter, die sie im Speicher ablegt.

Die Adress-Validiererumwandlung kann die folgenden Adressreferenzdatentypen lesen:

Daten des Adresscode-Lookups

Installieren Sie Adresscode-Lookup-Daten, um eine unvollständige oder eine vollständige Adresse aus einem Codewert auf einem Eingabeport abzurufen. Die Vollständigkeit der Adresse richtet sich nach dem Grad der Adresscodeunterstützung in dem Land, zu dem die Adresse gehört. Wählen Sie zum Lesen des Adresscodes aus einer Eingabeadresse die länderspezifischen Ports aus der Portgruppe „Diskret“ aus.

Sie können Ports für die folgenden Länder auswählen:

- Österreich. Gibt eine Adresse auf Gebäudeebene zurück.
- Deutschland. Gibt eine Adresse auf Orts-, Gemeinde- oder Straßenebene zurück.
- Japan. Gibt eine Adresse auf Ebene des eindeutigen Briefkastens zurück.
- Südafrika. Gibt eine Adresse auf Straßenebene zurück.
- Südkorea. Gibt eine Adresse auf Ebene des eindeutigen Briefkastens zurück.
- Serbien. Gibt eine Adresse auf Straßenebene zurück.
- Vereinigtes Königreich. Gibt eine Adresse auf Ebene des eindeutigen Briefkastens zurück.

Die Adress-Validiererumwandlung liest Adresscode-Lookup-Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Adresscode-Lookup-Modus konfigurieren.

Batch- und interaktive Daten

Installieren Sie Batch- und interaktive Daten, um Adressvalidierung für eine Gruppe von Adressdatensätzen durchzuführen. Verwenden Sie Batch- und interaktive Daten, um sicherzustellen, dass die Eingabeadressen auf Grundlage der aktuellen Postdaten des nationalen Postbeförderungsunternehmens voll zustellfähig und vollständig sind.

Wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batchmodus konfigurieren, gibt die Adress-Validiererumwandlung eine einzelne Adresse für jede Eingabeadresse zurück. Wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im interaktiven Modus konfigurieren, gibt die Adress-Validiererumwandlung eine oder mehrere Adressen für jede Eingabeadresse zurück.

CAMEO-Daten

Installieren Sie CAMEO-Daten, um die Kundensegmentierungsdaten zu Datensätzen mit Wohnanschriften hinzuzufügen. Kundensegmentierungsdaten zeigen die wahrscheinlichen Einkommensebenen und Lifestyle-Präferenzen der Bewohner für alle Adressen an.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest CAMEO-Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batchmodus bzw. zertifizierten Modus konfigurieren.

Zertifizierte Daten

Installieren Sie zertifizierte Daten, um sicherzustellen, dass die Adressdatensätze den Zertifizierungsstandards entsprechen, die ein Postbeförderungsunternehmen definiert. Eine Adresse entspricht einem Zertifizierungsstandard, wenn sie Datenelemente enthält, die einen eindeutigen Briefkasten wie beispielsweise Zustellpunktdatenelemente identifizieren können. Wenn eine Adresse einem Zertifizierungsstandard entspricht, berechnet das Postbeförderungsunternehmen eine reduzierte Versandrate.

Die folgenden Länder definieren Zertifizierungsstandards:

- Australien. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des Address Matching Approval System (AMAS).
- Kanada. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des Software Evaluation And Recognition Program (SERP).
- Frankreich. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des National Address Management Service (SNA).
- Neuseeland. Zertifiziert die Post gemäß dem SendRight-Standard.
- Vereinigte Staaten von Amerika. Zertifiziert die Post gemäß dem Standard des Coding Accuracy Support System (CASS).

Die Adress-Validierungsumwandlung liest zertifizierte Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im zertifizierten Modus konfigurieren.

Geokodierungsdaten

Installieren Sie die Geokodierungsdaten, um die Geocodes zu Adressdatensätzen hinzuzufügen. Geocodes sind Breiten- und Längengradkoordinaten.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest Geokodierungsdaten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batchmodus oder zertifizierten Modus konfigurieren.

Vorschlagslistendaten

Installieren Sie Vorschlagslistendaten, um nach alternativen gültigen Versionen eines unvollständigen Adressdatensatzes zu suchen. Verwenden Sie beim Konfigurieren eines Adressvalidierungs-Mappings Vorschlagslistendaten, um Adressdatensätze nacheinander in Echtzeit zu verarbeiten. Die Adress-Validierungsumwandlung verwendet die Datenelemente in der unvollständigen Adresse, um eine doppelte Überprüfung der Vorschlagslistendaten durchzuführen. Die Umwandlung gibt jede gültige Adresse zurück, die die Informationen in der unvollständigen Adresse enthält.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest Vorschlagslistendaten, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass sie im Vorschlagslistenmodus ausgeführt wird.

Ergänzende Daten

Installieren Sie zusätzliche Daten, um Daten zu einem Adressdatensatz hinzuzufügen, die das Postbeförderungsunternehmen bei der Zustellung unterstützen können. Verwenden Sie die zusätzlichen Daten, um Details über den geografischen oder Postbereich hinzuzufügen, der die Adresse enthält. In bestimmten Ländern können zusätzliche Daten eine eindeutige Kennung für einen Briefkasten innerhalb des Postsystems bereitstellen.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest zusätzliche Daten, wenn Sie die Umwandlung zur Ausführung im Batch- oder zertifizierten Modus konfigurieren.

Hinweis: Die Umwandlung liest keine Adressreferenzdaten im Ländererkennungs- oder Parsing-Modus.

Regeln und Richtlinien für Adressreferenzdaten

Informatica gibt regelmäßig neue Versionen von Adressreferenzdaten-Dateien heraus. Wenn Sie Adressreferenzdaten für ein Land abonnieren, können Sie die neuesten Datendateien für das Land jederzeit herunterladen und installieren.

Berücksichtigen Sie die folgenden Regeln und Richtlinien bei der Arbeit mit Adressreferenzdaten:

- Lassen Sie während der Installation von Adressreferenzdaten keine Adressvalidierungszuordnung oder -sitzung laufen.
- Informatica gibt Adressreferenzdaten über seinen Unternehmensbereich Address Doctor heraus. Address Doctor kooperiert mit nationalen Postbeförderungsunternehmen, um die Adressreferenzdaten zu erstellen. Wenn ein Postbeförderungsunternehmen seine Datensätze mit neuen Informationen aktualisiert, fügt Address Doctor die Informationen den Adressreferenzdaten-Dateien für das Land hinzu.
- Address Doctor aktualisiert die Adressreferenzdaten-Dateien jedes Jahr mehrfach. Sie erhalten jeden Monat per E-Mail eine Benachrichtigung von Informatica, wenn die neuesten Aktualisierungen zum Herunterladen bereit sind.

Überlegungen zur Adresszertifizierung

Die Adressvalidator-Umwandlung kann anzeigen, ob eine Adresse Daten enthält, die von den Zertifizierungsstandards der nationalen Postbeförderungsunternehmen gefordert werden. Die Standards verlangen, dass eine Softwareanwendung die Genauigkeit der Adresse validiert und die Adressdatensätze im richtigen Format für die automatische Postsortierung und Beförderung aufbereitet. Wenn Sie die Daten in einem zertifizierten Validierungsprozess verwenden, aktualisieren Sie die Adressreferenzdaten-Dateien einmal monatlich.

Wenn Sie Adressreferenzdaten der USA oder Kanadas verwenden, um Adressdatensätze nach dem Standard Coding Accuracy Software System (CASS) oder Software Evaluation and Recognition Program (SERP) zu zertifizieren, müssen Sie Referenzdaten verwenden, die nicht älter als 60 Tage sind.

Voraussetzungen für die Identitätspopulationen

Installieren Sie die Identitätspopulationsdateien an einem Speicherort, auf den die Informatica-Dienste zugreifen können.

Bei einer Data Quality-Installation liest der Datenintegrationsdienst die Populationsdateien. Installieren Sie die Dateien auf dem Datenintegrationsdienst-Hostcomputer oder in einem gemeinsam genutzten Verzeichnis auf einem Computer, auf den der Datenintegrationsdienst zugreifen kann. Bei einer PowerCenter-Installation liest der PowerCenter-Integrationsdienst die Populationsdateien. Installieren Sie die Dateien auf dem PowerCenter-Integrationsdienst-Hostcomputer oder in einem gemeinsam genutzten Verzeichnis auf einem Computer, auf den der Integrationsdienst zugreifen kann.

Informatica Data Quality speichert den Pfad zum Verzeichnis für die Populationsdateien in der Eigenschaft *Referenzdaten-Speicherort* für den Content-Management-Dienst. Verwenden Sie das Administrator-Tool zum Überprüfen oder Bearbeiten des Pfads.

Installieren Sie die Populationsdateien auf dem Computer, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird:

```
[Informatica_installation_directory]/services/DQContent/INFA_Content/identity/default
```

Vergewissern Sie sich vor dem Installieren der Populationsdateien, dass das Verzeichnis `/default/` vorhanden ist. Vergewissern Sie sich vor dem Erstellen eines Mappings, dass die Eigenschaft *Referenzdaten-Speicherort* für den Content-Management-Dienst das übergeordnete Verzeichnis für das Verzeichnis `/default/` angibt.

PowerCenter speichert den Pfad zum Verzeichnis für die Populationsdateien in der Eigenschaft *IdentityReferenceDataLocation* in der Konfigurationsdatei IDQTx.cfg. Öffnen Sie die Datei, und überprüfen oder bearbeiten Sie den Pfad.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, bevor Sie die Identitätspopulationsdateien auf einem PowerCenter-Computer installieren:

- Das Content-Installationsprogramm schreibt die Populationsdateien in das folgende Verzeichnis auf dem Computer, auf dem der PowerCenter-Integrationsdienst ausgeführt wird:

```
[Informatica_installation_directory]/services/DQContent/INFA_Content/identity/default
```

Stellen Sie vor dem Ausführen des Content-Installationsprogramms sicher, dass das Verzeichnis */default/* vorhanden ist. Stellen Sie vor dem Ausführen einer Sitzung, die die Populationsdateien liest, sicher, dass die Eigenschaft *IdentityReferenceDataLocation* in der Datei IDQTx.cfg das übergeordnete Verzeichnis für das Verzeichnis */default/* angibt.

Das PowerCenter-Installationsprogramm schreibt die Datei idqtx.cfg in das folgende Verzeichnis:

```
[Informatica_Installation_directory]/server/bin
```

- Frühere Versionen von PowerCenter lesen den Pfad zu den Populationsdateien aus der Umgebungsvariable *SSAPR*. Der PowerCenter-Integrationsdienst kann den Speicherort der Populationsdateien aus der Konfigurationsdatei IDQTx.cfg oder aus der Umgebungsvariable *SSAPR* lesen. Der PowerCenter-Integrationsdienst liest den Speicherort aus der Datei IDQTx.cfg. Wenn IDQTx.cfg keinen Speicherort angibt oder wenn die Datei nicht vorhanden ist, liest der PowerCenter-Integrationsdienst den Speicherort aus der Umgebungsvariable *SSAPR*.
- Die Datei IDQTx.cfg und die Umgebungsvariable *SSAPR* geben den Pfad zum übergeordneten Verzeichnis von Verzeichnis */default/* an. Der Pfad enthält nicht den Verzeichnisnamen */default/*. Der Pfad darf keine Leerzeichen enthalten.
- Sie können die aktuelle Version der Populationsdateien mit den aktuellen Versionen von Informatica Data Quality und PowerCenter verwenden. Um die aktuellen Populationsdateien mit einer früheren Version von PowerCenter zu verwenden, installieren Sie die aktuelle Version des Data Quality Integration-Plug-Ins für PowerCenter.

Hinweis: Beim Installieren des aktuellen Plug-Ins auf einem PowerCenter-Computer können Sie keine Objekte aus einem älteren Modellrepository in das PowerCenter-Repository importieren. Sie können weiterhin alle Data Quality-Objekte verwenden, die Sie vor der Installation des aktuellen Plug-Ins in das PowerCenter-Repository importiert haben.

Voraussetzungen für Referenztabellen-Daten

Bevor Sie Referenzdaten importieren, stellen Sie sicher, dass der Datenintegrationsdienst, der Modellrepository-Dienst und der Content-Management-Dienst ausgeführt werden.

Beim Importvorgang werden die Metadaten für die Referenztabellen in das Modellrepository und die Referenzdatenwerte in Tabellen in der Referenzdaten-Datenbank geschrieben. Der Content Management Service speichert den Verbindungsnamen der Referenzdaten-Datenbank. Sie verbinden eine Referenzdaten-Datenbank mit einem einzigen Modellrepository. Sie können dieselbe Referenzdaten-Datenbank für mehrere Content-Management-Dienste angeben, wenn sich die Content-Management-Dienste auf dasselbe Modellrepository beziehen.

Sie können die Referenzdaten-Datenbank in den folgenden relationalen Datenbanksystemen erstellen:

- IBM DB2
- Microsoft SQL Server
- Oracle

Vergewissern Sie sich, dass die Referenzdaten-Datenbank Spaltennamen in Groß- und Kleinschreibung unterstützt.

Zulassen von 200 MB Speicherplatz für die Datenbank.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie den Datenbankclient auf demselben Computer installieren, auf dem Sie den Content-Management-Dienst ausführen möchten.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Datenbank finden Sie in der Dokumentation zum Datenbanksystem.

IBM DB2-Datenbankanforderungen

Beachten Sie beim Einrichten des Repository in IBM DB2 die folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie sicher, dass das Datenbankbenutzerkonto über die Berechtigungen CREATETAB und CONNECT verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass der Datenbankbenutzer über SELECT-Berechtigungen für die Tabellen SYSCAT.DBAUTH und SYSCAT.DBTAUTH verfügt.
- Informatica bietet keine Unterstützung für IBM DB2-Tabellenalias für Repository-Tabellen. Stellen Sie sicher, dass für keine Tabellen in der Datenbank Tabellenalias erstellt wurden.
- Setzen Sie den Tablespace-Parameter pageSize auf 32768 Byte.
- Legen Sie den NPAGES-Parameter auf mindestens 5000 fest. Der NPAGES-Parameter bestimmt die Anzahl der Seiten im Tabellenbereich.

Microsoft SQL Server-Datenbankanforderungen

Beachten Sie beim Einrichten des Repository die folgenden Anleitungen:

- Stellen Sie sicher, dass das Datenbankbenutzerkonto über die Berechtigungen CONNECT und CREATE TABLE verfügt.

Oracle-Datenbankanforderungen

Beachten Sie beim Einrichten des Repository in Oracle die folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie sicher, dass der Datenbankbenutzer über die folgenden Berechtigungen verfügt:
 - ALTER SEQUENCE
 - ALTER TABLE
 - CREATE SEQUENCE
 - CREATE SESSION
 - CREATE TABLE
 - CREATE VIEW
 - DROP SEQUENCE
 - DROP TABLE
- Informatica bietet keine Unterstützung für öffentliche Oracle-Synonyme für Repository-Tabellen. Stellen Sie sicher, dass für keine der Tabellen in der Datenbank öffentliche Synonyme erstellt wurden.

Überprüfen der Unterstützung für Spaltennamen mit gemischter Groß/Kleinschreibung

Stellen Sie mit Hilfe des Administrator Tools sicher, dass die Referenzdaten-Datenbank Spaltennamen mit gemischter Groß/Kleinschreibung unterstützt.

1. Melden Sie sich beim Administrator Tool an.
2. Wählen Sie den Reiter **Domäne** und dann **Verbindungen**.
3. Wählen Sie die Referenzdaten-Datenbank aus.
4. Überprüfen Sie die Einstellung **Erweiterte Verbindungseigenschaften** für die Datenbank.
5. Stellen Sie sicher, dass **Unterstützte Kennungen für gemischte Groß-/Kleinschreibung** auf True gesetzt ist.

Wenn nicht, ändern Sie diese Eigenschaft.

Import von Regelobjekten und Mapping-Objekten

Verwenden Sie zum Importieren von Metadaten für Beschleunigerregeln, Demonstrations-Mappings und Mapping-Datenquellen das Developer Tool. Wählen Sie während des Imports die Referenzdatendatei aus, die die Regeln und Mappings verwenden.

1. Stellen Sie im Developer Tool eine Verbindung zu dem Modellrepository her, das das Zielprojekt für die Metadaten enthält.
2. Wählen Sie im Objekt-Explorer das Zielprojekt aus.
Beispiel: Wählen Sie das Projekt *Informatica_DQ_Content* aus. Erstellen Sie bei Bedarf ein Projekt im Modellrepository.
3. Wählen Sie **Datei > Import**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Importieren** die Option **Informatica > Objekt-Metadatendatei importieren (Erweitert)** aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Navigieren Sie zur XML-Metadatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
7. Klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend auf **Weiter**.
8. Wählen Sie im Bereich **Quelle** die Elemente aus, die unter dem Projektknoten angezeigt werden.
9. Wählen Sie im Bereich **Ziel** das Zielprojekt aus.
10. Klicken Sie auf **Zum Target hinzufügen**.
 - Wenn das Repository-Projekt ein Objekt enthält, das Sie hinzufügen möchten, werden Sie vom Developer Tool aufgefordert, das Objekt mit dem aktuellen Objekt zusammenzuführen. Klicken Sie auf **Ja**, um die Objekte zusammenzuführen.
 - Wenn Sie vom Developer Tool zur Umbenennung der Objekte aufgefordert werden, klicken Sie auf **Nein**.
 - Wenn ein Objekt im Bereich **Quelle** beibehalten wird, verwenden Sie den Mauszeiger, um das Objekt in das Zielprojekt zu verschieben.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
12. Navigieren Sie zur komprimierten Referenzdatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.

13. Klicken Sie auf **Öffnen**.
14. Stellen Sie sicher, dass die Codepage UTF-8 eingestellt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
15. Wählen Sie im Feld **Zielverbindung** die Referenzdaten-Datenbank aus.
16. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Importieren von Datendomänen und Datendomänengruppen

Verwenden Sie das Dialogfeld „Einstellungen“ zum Importieren von Metadaten für Datendomänen und Datendomänengruppen. Wählen Sie während des Imports die Referenzdatendateien aus, die die Datendomänen verwenden.

1. Stellen Sie im Developer-Tool eine Verbindung zu dem Modellrepository her, das das Zielprojekt für die Metadaten enthält.
2. Wählen Sie **Fenster > Einstellungen** aus.
3. Erweitern Sie im Dialogfeld **Einstellungen** den Informatica-Knoten und wählen Sie **Datendomänenglossar** aus.
4. Wählen Sie im Repository-Bereich die oberste Ebene des Knotens für die Datendomänen oder Datendomänengruppen aus.
5. Klicken Sie auf **Importieren**.
6. Navigieren Sie zur XML-Metadatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
7. Klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend auf **Weiter**.
8. Wählen Sie im Bereich **Quelle** das Datendomänenglossar-Projekt aus.
9. Wählen Sie im Bereich **Ziel** das Zielprojekt aus.
10. Wählen Sie die folgende Option im Auflösungsfeld aus:
Option in Ziel ersetzen
11. Klicken Sie auf **Inhalt zum Ziel hinzufügen**.
 - Wenn Sie vom Developer-Tool zum Hinzufügen der Objekte aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.
 - Wenn Sie vom Developer-Tool zur Umbenennung der Objekte aufgefordert werden, klicken Sie auf **Nein**.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Wenn der Importvorgang Abhängigkeiten erkennt, kopieren Sie die abhängigen Objekte aus dem Quellprojekt in das Zielprojekt.
14. Klicken Sie auf **Weiter**.
15. Navigieren Sie zur komprimierten Referenzdatendatei in der Beschleunigerverzeichnisstruktur und wählen Sie die Datei aus.
16. Klicken Sie auf **Öffnen**.
17. Stellen Sie sicher, dass die Codepage UTF-8 eingestellt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
18. Wählen Sie im Feld **Zielverbindung** die Referenzdaten-Datenbank aus.
19. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Installation von Referenzdatendateien und anderen Dateien

Installation von Adressenreferenzdatendateien, Identitätspopulationsdateien und Beschleuniger-Demonstrationsdatendateien auf einem Computer, auf den ein Datenintegrationsdienst oder PowerCenter-Integrationsdienst zugreifen kann.

Sie müssen keine älteren Dateien deinstallieren. Ersetzen Sie ältere Dateien gegebenenfalls mit den neuen Dateien gleichen Namens.

Prüfen Sie vor dem Installieren von Dateien die Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie jedes Mal, wenn Sie die Adressreferenzdaten installiert haben, die Nach-Installations-Schritte. Mehr Informationen über Nach-Installations-Schritte für Adressreferenzdaten finden Sie unter ["Überblick über die Aufgaben nach der Installation" auf Seite 17](#).

KAPITEL 2

Schritte nach der Installation für Adressreferenzdaten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Überblick über die Aufgaben nach der Installation, 17](#)
- [Eigenschaften der Adressreferenzdaten, 18](#)
- [Eigenschaften der Adressvalidierung im Fenster „Voreinstellungen“, 22](#)

Überblick über die Aufgaben nach der Installation

Nachdem Sie Adressreferenzdaten für Data Quality oder PowerCenter installiert haben, müssen Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten konfigurieren, die der Integration Service beim Ausführen eines Mappings oder einer Sitzung zur Adressvalidierung verwendet.

Sie können auch Adressreferenzdaten-Einstellungen im Developer Tool überprüfen oder bearbeiten.

Konfigurieren Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten.

Nachdem Sie Adressreferenzdaten für Data Quality oder PowerCenter installiert haben, konfigurieren Sie die Eigenschaften der Adressreferenzdaten.

Sie übergeben den Lizenzschlüssel für die Adressreferenzdaten und den Pfad zu den Adressreferenzdaten-Dateien. Sie legen auch fest, wie der Integration Service Referenzdaten lädt.

Wenn Sie Adressreferenzdaten für Data Quality installieren, verwenden Sie das Administrator Tool, um die Eigenschaften im Content Management Service zu konfigurieren. Wenn Sie Adressreferenzdaten für PowerCenter installieren, konfigurieren Sie die Eigenschaften in der Datei AD50.cfg.

Installieren von Adressreferenzdaten

Nachdem Sie Adressreferenzdaten installiert haben, fügen Sie den Lizenzschlüssel für die Daten der Eigenschaft „License“ im Content Management Service oder in der Datei AD50.cfg hinzu. Wenn Sie mehr als einen Typ von Adressreferenzdaten installieren, fügen Sie Lizenzschlüssel für jeden Typ in einem kommagetrennten String hinzu.

Wenn Sie Referenzdaten-Dateien zu verschiedenen Zeiten installieren, fügen Sie die Lizenzschlüsseldaten-Eigenschaft mit dem Lizenzschlüssel für die neuen Dateien hinzu. Sie übergeben die Lizenzschlüsseldaten als kommagetrennten String.

Aktualisieren der Adressreferenzdaten

Sie können die Adressreferenzdaten, die Sie für ein Land installiert haben, ohne Eingabe eines neuen Lizenzschlüssels installieren. Sie ändern den Lizenzschlüssel, wenn Ihr Abonnement der Daten für dieses Land abläuft.

Prüfen Sie die erweiterten Eigenschaften für die Adressvalidator-Umwandlung

Nachdem Sie Adressreferenzdaten für Data Quality installiert haben, prüfen Sie die erweiterten Einstellungen der Adressvalidator-Umwandlung.

Sie können diese Eigenschaften bearbeiten, um sicherzustellen, dass das Adressvalidierungs-Mapping die Quelldaten in der für Ihr Projekt geeigneten Art verarbeitet. Sie finden die erweiterten Einstellungen auf der Registerkarte „Erweitert“ der Umwandlung.

Prüfen Sie den Adressreferenzdaten-Dateistatus

Nachdem Sie die Adressreferenzdaten für Data Quality installiert haben, überprüfen Sie den Status der Datendateien.

Sie können eine Liste der Adressreferenzdatendateien in der Domäne anzeigen, mit der Sie eine Verbindung herstellen. Stellen Sie sicher, dass die Dateien ordnungsgemäß lizenziert wurden und die Dateitypen zum Verarbeitungsmodus passen, den Sie in der Adress-Validiererumwandlung konfiguriert haben. Verwenden Sie das Developer Tool, um die Dateiliste anzuzeigen.

Hinweis: Sie können den Adressreferenzdaten-Dateistatus jederzeit überprüfen. Prüfen Sie den Status in regelmäßigen Abständen, um zu ermitteln, ob die installierten Adressreferenzdaten auf dem letzten Stand sind.

Eigenschaften der Adressreferenzdaten

Der Data Integration Service liest die Eigenschaften der Adressreferenzdaten ein, wenn Sie ein Mapping oder eine Sitzung zur Adressvalidierung ausführen.

Wenn Sie in Data Quality ein Adressvalidierungsmapping ausführen, liest der Data Integration Service die Eigenschaften der Adressreferenzdaten, die Sie im Content Management Service festgelegt haben. Nutzen Sie das Administrator Tool, um die folgenden Eigenschaften des Content Management Services zu konfigurieren: Wenn Sie in PowerCenter eine Adressvalidierungssitzung ausführen, liest der Integration Service die Eigenschaften der Adressreferenzdaten aus der Datei AD50.cfg. Suchen Sie die Datei AD50.cfg und konfigurieren Sie die Eigenschaften.

Sie müssen einen Lizenzschlüssel, den Standort der Referenzdaten und mindestens einen Preload-Wert für Daten eingeben, bevor Sie ein Mapping oder eine Sitzung zur Adressvalidierung ausführen können. Optional geben Sie Werte für die anderen Eigenschaften ein.

Hinweis: Die Datei AD50.cfg und der Content Management Service verwenden dieselben Namen für die Eigenschaften der Adressreferenzdaten. Die Eigenschaftsnamen in der Datei AD50.cfg enthalten aber keine Leerzeichen. Beispiel: Sie können die Eigenschaft `Max. Adressobjektanzahl` im Content Management Service festlegen. Sie legen die Eigenschaft `MaxAddressObjectCount` in der Datei AD50.cfg fest.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften der Adressreferenzdaten:

Eigenschaft	Beschreibung
Lizenz	Lizenzschlüssel zum Aktivieren der Validierungsreferenzdaten. Möglicherweise verfügen Sie über mehrere Schlüssel, beispielsweise wenn Sie Batch-Referenzdaten und GeoCoding-Referenzdaten verwenden. Geben Sie die Schlüssel als eine durch Kommas getrennte Liste ein. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.
Referenzdaten-Speicherort	Speicherort der Adressreferenzdaten-Dateien. Geben Sie den vollständigen Pfad zu den Dateien ein. Installieren Sie alle Adressreferenzdaten-Dateien an einem einzigen Speicherort. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.
Vollständig vorher eingelesene Länder	Liste der Länder, für die alle Batch-, CAMEO, Zertifizierungs-, interaktiven oder zusätzlichen Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressüberprüfung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Laden Sie für eine bessere Leistung die vollständige Referenzdatenbank. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über große Datenbanken, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.
Teilweise vorher eingelesene Länder	Liste der Länder, für die Batch-, CAMEO, Zertifizierungs-, interaktiven oder zusätzlichen Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.
Nicht vorher eingelesene Länder	Liste der Länder, für die keine Batch-, CAMEO, Zertifizierungs-, interaktiven oder zusätzlichen Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.
Vollständig vorher eingelesene GeoCoding-Länder	Liste der Länder, für die alle GeoCoding-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Laden Sie alle Referenzdaten für ein Land, um die Leistung bei der Verarbeitung von Adressen aus diesem Land zu steigern. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über umfangreiche Datensätze, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.
Teilweise vorher eingelesene GeoCoding-Länder	Liste der Länder, für die GeoCoding-Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer. Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.
Nicht vorher eingelesene GeoCoding-Länder	Liste der Länder, für die keine GeoCoding-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.

Eigenschaft	Beschreibung
Vollständig vorher eingelesene Vorschlagslistenländer	<p>Liste der Länder, für die alle Vorschlagslisten-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Laden Sie für eine bessere Leistung die vollständige Referenzdatenbank. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über große Datenbanken, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.</p>
Teilweise vorher eingelesene Vorschlagslistenländer	<p>Liste der Länder, für die Vorschlagslisten-Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.</p>
Nicht vorher eingelesene Vorschlagslistenländer	<p>Liste der Länder, für die keine Vorschlagslisten-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.</p>
Länder mit Adresscode für vollständiges Preload	<p>Liste der Länder, für die alle Adresscode-Lookup-Referenzdaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Laden Sie für eine bessere Leistung die vollständige Referenzdatenbank. Einige Länder wie die Vereinigten Staaten verfügen über große Datenbanken, die beträchtlichen Speicherplatz erfordern.</p>
Partielles Preload von Adresscode-Ländern	<p>Liste der Länder, für die Adresscode-Lookup-Referenzmetadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Geben Sie ALL ein, um alle Datensätze partiell zu laden. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.</p> <p>Partielles Preload steigert die Leistung, wenn nicht genügend Speicher verfügbar ist, um die vollständigen Datenbanken in den Speicher zu laden.</p>
Kein Preload von Adresscode-Ländern	<p>Liste der Länder, für die keine Adresscode-Lookup-Referenzmetadaten in den Speicher geladen werden, bevor die Adressvalidierung ausgeführt wird. Geben Sie die ISO-Ländercodes aus drei Zeichen in eine durch Komma getrennte Liste ein. Geben Sie beispielsweise „DEU,FRA,USA“ ein. Die Standardeinstellung ist ALL.</p>
Preload-Methode	<p>Bestimmt, wie der Datenintegrationsdienst Preloads von Adressenreferenzdaten in den Speicher ausführt. Bei den Methoden MAP und LOAD wird ein Speicherblock zugeordnet und anschließend werden die Referenzdaten in diesen Block geladen. Bei der Methode MAP können jedoch Referenzdaten bei mehreren Prozessen gemeinsam verwendet werden. Die Standardmethode lautet MAP.</p>
Maximale Ergebniszahl	<p>Maximale Anzahl von Adressen, die die Adressvalidierung im Vorschlaglistenmodus zurückgeben kann. Legen Sie ein Maximum im Bereich von 1 bis 100 fest. Standard ist 20.</p>
Speichernutzung	<p>Speichergröße (in Megabyte), die die Dateien der Adressvalidierungsbibliothek zuweisen können. Der Standardwert ist 4096.</p>

Eigenschaft	Beschreibung
Max. Adressobjektanzahl	Maximale Anzahl von Adressvalidierungsinstanzen, die gleichzeitig ausgeführt werden. Standardwert ist 3. Legen Sie einen Wert fest, der größer oder gleich dem Maximalwert für Parallelismus auf dem Datenintegrationsdienst ist.
Max. Thread-Zählwert	Maximale Anzahl von Threads, die von der Adressvalidierung verwendet werden können. Legen Sie die Gesamtanzahl der auf einem Computer verfügbaren Kerne oder Threads fest. Der Standard ist 2.
Cachegröße	<p>Cachegröße für Datenbanken, die nicht vorher geladen werden. Beim Caching wird Speicher reserviert, um die Lookup-Leistung bei Referenzdaten zu steigern, für die kein Preload durchgeführt wurde.</p> <p>Legen Sie die Cachegröße auf LARGE fest, es sei denn, für alle Referenzdaten wurde ein Preload durchgeführt oder Sie müssen die Größe der Speicherbelegung verringern. Geben Sie eine der folgenden Optionen für die Cachegröße in Großbuchstaben ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - NONE. Kein Cache. Geben Sie NONE ein, wenn für alle Referenzdatenbanken ein Preload durchgeführt wurde. - KLEIN. Verringert die Cachegröße. - GROSS. Standardmäßige Cachegröße. <p>Die Standardoption lautet LARGE.</p>
Speicherort für SendRight-Berichte	<p>Speicherort, an den ein Adressvalidierungs-Mapping einen SendRight-Bericht und alle Protokolldateien schreibt, die mit dem Bericht verbunden sind. Erstellen Sie einen SendRight-Bericht, um sicherzustellen, dass eine Reihe neuseeländischer Adressdatensätze den Zertifizierungsstandards der neuseeländischen Post entspricht. Geben Sie einen lokalen Pfad auf dem Computer ein, der den Datenintegrationsdienst hostet, der wiederum das Mapping ausführt.</p> <p>Standardmäßig schreibt die Adressvalidierung die Berichtsdatei in das <code>bin</code>-Verzeichnis der Informatica-Installation. Wenn Sie einen relativen Pfad eingeben, hängt der Content-Managementdienst den Pfad an das <code>bin</code>-Verzeichnis an.</p>

Regeln und Richtlinien für Preload-Optionen bei Adressreferenzdaten

Wenn Sie ein Mapping ausführen, bei dem Adressreferenzdaten gelesen werden, überprüfen Sie die Richtlinie, auf deren Grundlage der Datenintegrationsdienst die Daten in den Speicher lädt. Verwenden Sie zum Konfigurieren der Richtlinie die Preload-Optionen für die Adressvalidierungsprozess-Eigenschaften. Wenn ein Adressvalidierungs-Mapping ausgeführt wird, liest der Datenintegrationsdienst die Preload-Optionen aus dem Content-Managementdienst.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die Preload-Optionen für den Content-Managementdienst konfigurieren:

- Der Content-Managementdienst wendet den ALL-Wert standardmäßig auf die Optionen an, bei denen kein Daten-Preload angegeben ist. Wenn Sie die Standardoptionen akzeptieren, liest der Datenintegrationsdienst bei der Ausführung des Mappings die Adressreferenzdaten aus Dateien in der Verzeichnisstruktur.
- Die Adressvalidierungsprozess-Eigenschaften müssen eine Preload-Methode für jeden Typ von Adressreferenzdaten angeben, die ein Mapping festlegt. Wenn der Datenintegrationsdienst für einen Typ von Referenzdaten keine Preload-Richtlinie bestimmen kann, ignoriert er die Referenzdaten bei der Ausführung des Mappings.
- Der Datenintegrationsdienst kann für jedes Land eine andere Methode zum Laden der Daten verwenden. Sie können zum Beispiel für die Vereinigten Staaten ein volles Preload für Vorschlagslistendaten angeben und für Großbritannien ein partielles Preload für Vorschlagslistendaten.

- Der Datenintegrationsdienst kann für jeden Datentyp eine andere Preload-Methode verwenden. Sie können zum Beispiel für die Vereinigten Staaten ein volles Preload für Batch-Daten und ein partielles Preload für Adresscodedaten angeben.
- Die Einstellungen für volle Preloads haben Vorrang vor den Einstellungen für partielle Preloads und Einstellungen für partielle Preloads haben Vorrang vor Einstellungen, bei denen kein Daten-Preload angegeben ist.

Sie können beispielsweise die folgenden Optionen konfigurieren:

Full Pre-Load Geocoding Countries: DEU

No Pre-Load Geocoding Countries: ALL

Die Optionen geben an, dass der Datenintegrationsdienst ausschließlich die GeoCoding-Daten für Deutschland in den Speicher lädt und die GeoCoding-Daten für alle anderen Länder nicht geladen werden.

- Der Datenintegrationsdienst lädt die Typen von Adressreferenzdaten, die Sie in die Adressvalidierungsprozess-Eigenschaften angeben. Er liest nicht die Mapping-Metadaten zur Identifikation der Adressreferenzdaten, die das Mapping angibt.

Eigenschaften der Adressvalidierung im Fenster „Voreinstellungen“

Sie können die Eigenschaften der Adressvalidierungs-Engine und die Adressreferenzdatendateien anzeigen, die von der Engine im Developer Tool gelesen werden. Im Developer Tool werden die Eigenschaften der Engine bereitgestellt, die vom Datenintegrationsdienst zum Ausführen von Adressvalidierungszuordnungen verwendet wird. Im Developer Tool werden die Eigenschaften für den Content-Managementdienst aufgelistet, der die Adressvalidierungsvorgänge steuert.

Verwenden Sie das Fenster **Voreinstellungen** im Developer Tool zum Überprüfen der Eigenschaften. Wählen Sie die Option **Inhaltsstatus** im Fenster **Voreinstellungen** aus, um den vom aktuellen Datenintegrationsdienst verwendeten Content-Managementdienst anzugeben. Wählen Sie zum Anzeigen der Eigenschaften den lokalen Content-Managementdienst aus.

Sie können die folgenden Eigenschaften anzeigen:

Adressvalidierungsdaten

In den Dateneigenschaften der Adressvalidierung werden die Typen von Referenzdaten aufgeführt, die dem Datenintegrationsdienst vom aktuellen Content-Managementdienst bereitgestellt werden können. In den Eigenschaften werden auch die Länder angegeben, für die die Referenzdaten gelten.

Adressvalidierungs-Engine

Zu den Eigenschaften der Adressvalidierungs-Engine gehören die aktuelle Version der Engine, die Engine, deren Zertifizierungskomponenten kürzlich aktualisiert wurden, sowie die Methode zum Einlesen von Daten.

Adressvalidierungslizenz

Zu den Lizenzeigenschaften der Adressvalidierung gehören Lizenzinformationen für die Referenzdaten, die dem Datenintegrationsdienst vom aktuellen Content-Managementdienst bereitgestellt werden können.

Dateneigenschaften der Adressvalidierung

In den Dateneigenschaften der Adressvalidierung werden die Typen von Referenzdaten aufgeführt, die dem Datenintegrationsdienst vom aktuellen Content-Managementdienst bereitgestellt werden können. Die Eigenschaften enthalten auch die Länder, für die die Referenzdaten gelten.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften beschrieben, die bei Auswahl des Content-Managementdiensts in der Ansicht **Inhaltsstatus** angezeigt werden:

Eigenschaft	Beschreibung
ISO-Länderkürzel	Das Land, für das die Adressreferenzdatendatei gilt. Die Eigenschaft zeigt den aus drei Zeichen bestehenden ISO-Code für das Land an.
Ablaufdatum	Das Datum, an dem die aktuelle Datei abläuft. Informatica gibt eine neuere Datei zum Ablaufdatum frei. Sie können die aktuelle Adressreferenzdatendatei nach ihrem Ablaufdatum verwenden, die Daten in der Datei sind aber unter Umständen ungenau.
Ländertyp	Die Art der Adressüberprüfung, die für die Daten durchgeführt werden kann. Sie wählen den Verarbeitungstyp in der Option Modus auf der Registerkarte Allgemeine Einstellungen aus. Wenn der ausgewählte Modus nicht mit einer Adressdatendatei in der Domäne übereinstimmt, schlägt die Zuordnung der Adressvalidierung gegebenenfalls fehl.
Ablaufdatum entsperren	Das Datum, an dem die Lizenz abläuft. Keine Version der Datei kann mehr verwendet werden, nachdem das Ablaufdatum entsperrt wurde. Bei den Eigenschaften „Ablaufdatum entsperren“ und „Ablaufdatum“ in der Ansicht „Eigenschaften der Adressvalidierungslizenz“ handelt es sich um dieselben Informationen.
Startdatum entsperren	Das Datum, an dem die Lizenz für den von der Eigenschaft „Ländertyp“ angegebenen Modus und das von der Eigenschaft „Länder-ISO“ angegebene Land wirksam wird. Keine Version der Datei kann verwendet werden, bevor das Startdatum entsperrt wurde.

Lizenzeigenschaften der Adressvalidierung

Zu den Lizenzeigenschaften der Adressvalidierung gehören Lizenzinformationen für die Referenzdaten, die dem Datenintegrationsdienst vom aktuellen Content-Managementdienst bereitgestellt werden können.

In der folgenden Tabelle werden die Lizenzeigenschaften beschrieben, die bei Auswahl des Content-Managementdiensts in der Ansicht **Inhaltsstatus** angezeigt werden:

Eigenschaft	Beschreibung
Entsperrcode	Der Lizenzcode, der die Referenzdaten für den Modus entsperrt, der von der Eigenschaft „Codetyp“ angegeben wird. Das Developer Tool zeigt die ersten vier Zeichen des Codes an und maskiert die anderen Zeichen.
Codetyp	Der Modus der Adressvalidierung, der für die von der Lizenz angegebenen Daten durchgeführt werden kann. Informatica gibt einen Lizenzcode für jeden Modus heraus. Der Lizenzcode kann für ein oder mehrere Länder gelten. Sie wählen den Verarbeitungstyp in der Option Modus auf der Registerkarte Allgemeine Einstellungen aus. Wenn der ausgewählte Modus nicht mit einer Adressdatendatei in der Domäne übereinstimmt, schlägt die Zuordnung der Adressvalidierung gegebenenfalls fehl.
Länderliste	Die Länder, deren Referenzdaten mithilfe des Entsperrcodes entsperrt werden. Die Eigenschaft „Länderliste“ enthält mindestens einen aus drei Zeichen bestehenden ISO-Code für jedes Land.

Eigenschaft	Beschreibung
Status	Der Status des Lizenzcodes. Die Eigenschaft gibt OK zurück, wenn die Lizenzdatei gültig ist.
Ablaufdatum	Das Datum, an dem die Lizenz abläuft. Bei den Eigenschaften „Ablaufdatum“ und „Ablaufdatum entsperren“ in der Ansicht „Dateneigenschaften der Adressvalidierung“ handelt es sich um dieselben Informationen.

Eigenschaften der Adressvalidierungs-Engine

Zu den Eigenschaften der Adressvalidierungs-Engine gehören die aktuelle Version der Engine, die Engine, deren Zertifizierungskomponenten kürzlich aktualisiert wurden, sowie die Methode zum Einlesen von Daten.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften der Engine beschrieben, die bei Auswahl des Content-Managementdiensts in der Ansicht **Inhaltsstatus** angezeigt werden:

Eigenschaft	Wert
Engine-Version	Die Version der Adressvalidierungs-Engine, die vom Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.
CASS-Version	Die Version der Adressvalidierungs-Engine, in der Informatica kürzlich die CASS-Zertifizierungskomponenten aktualisiert hat. Verwenden Sie die Eigenschaft, um die Engine-Version in einem CASS-Zertifizierungsbericht anzugeben. Die Eigenschaft enthält auch den CASS-Zertifizierungszyklus, der von der Engine unterstützt wird. Die Engine unterstützt beispielsweise den Zertifizierungszyklus N.
AMAS-Version	Die Version der Adressvalidierungs-Engine, in der Informatica kürzlich die AMAS-Zertifizierungskomponenten aktualisiert hat. Verwenden Sie die Eigenschaft, um die Engine-Version in einem AMAS-Zertifizierungsbericht anzugeben.
SendRight-Version	Die Version der Adressvalidierungs-Engine, in der Informatica kürzlich die SendRight-Zertifizierungskomponenten aktualisiert hat. Verwenden Sie die Eigenschaft, um die Engine-Version in einem SendRight-Zertifizierungsbericht anzugeben.
SERP-Version	Die Version der Adressvalidierungs-Engine, in der Informatica kürzlich die SERP-Zertifizierungskomponenten aktualisiert hat. Verwenden Sie die Eigenschaft, um die Engine-Version in einem SERP-Zertifizierungsbericht anzugeben.
SNA-Version	Die Version der Adressvalidierungs-Engine, in der Informatica kürzlich die SNA-Zertifizierungskomponenten aktualisiert hat. Verwenden Sie die Eigenschaft, um die Engine-Version in einem SNA-Zertifizierungsbericht anzugeben.
Methode zum erneuten Einlesen	Die Methode, die der Datenintegrationsdienst zum erneuten Einlesen der Referenzdatenbank in den Arbeitsspeicher verwendet. In den Eigenschaften des Content-Managementdiensts werden die Länder angegeben, für die der Datenintegrationsdienst Referenzdaten erneut einliest. Die möglichen Werte sind MAP und LOAD. Der Standardwert ist MAP. Bei den Methoden MAP und LOAD wird ein Speicherblock zugeordnet, in den dann die Referenzdaten eingelesen werden. Bei der Methode MAP können jedoch Referenzdaten in mehreren Prozessen gemeinsam verwendet werden.
Cachegröße	Die Größe des Datencaches, der vom Datenintegrationsdienst für Referenzdaten verwendet wird, die vom Dienst nicht erneut eingelesen werden. Die möglichen Werte sind NONE, SMALL und LARGE. Der Standardwert ist LARGE.

Eigenschaft	Wert
Maximale Arbeitsspeichernutzung	Die Speichergröße (in Megabyte), die die Adressvalidierungs-Engine zuweisen kann. Der Standardwert ist 4096.
Maximaler Adressobjektzählwert	Die maximale Anzahl an Adressvalidierungsinstanzen, die vom Datenintegrationsdienst gleichzeitig ausgeführt werden können. Der Standardwert ist 3.
Maximaler Thread-Zählwert	Maximale Anzahl an Threads, die von der Adressvalidierung verwendet werden können. Der Standardwert ist 2.
Maximale Ergebniszahl	Die maximale Anzahl an Adressen, die von der Adressvalidierung zurückgegeben werden können, wenn eine Zuordnung im Vorschlagslistenmodus ausgeführt wird. Der Standardwert ist 20. Die Obergrenze für die Eigenschaft ist 100.
Aktuelles Datum	Das aktuelle Datum. Das Developer Tool gibt die Eigenschaftswerte zurück, die für das aktuelle Datum gelten.
XML-BOM schreiben	Gibt an, ob der Datenintegrationsdienst eine Markierung für die Bytereihenfolge in die Datei „GetConfig.XML“ schreibt. Die möglichen Werte sind ALWAYS, IF_NECESSARY und NEVER. Der Standardwert ist IF_NECESSARY.
XML-Codierung	Gibt die XML-Codierung an, die von der Adressvalidierungs-Engine zum Lesen und Schreiben von Daten verwendet wird.

ANHANG A

Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften

- [Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften, 26](#)

Adressvalidator-Umwandlung - Erweiterte Eigenschaften

Die erweiterten Eigenschaften für die Adressvalidator-Umwandlung enthalten Eigenschaften, die bestimmen, wie die Umwandlung Adressreferenzdaten verwendet. Öffnen Sie die Umwandlung im Developer-Tool, um die erweiterten Eigenschaften anzuzeigen. Stellen Sie sicher, dass die erweiterten Eigenschaften das erforderliche Verhalten für die Adressreferenzdaten definieren, die Sie installieren.

Aliasort

Bestimmt, ob die Adressvalidierung einen gültigen Ortsalias durch den offiziellen Ortsnamen ersetzt.

Ein Ortsalias ist ein alternativer Ortsname, der vom USPS als Element in einer Zustelladresse erkannt wird. Sie können diese Eigenschaft verwenden, wenn Sie die Adressüberprüfungsumwandlung für die Überprüfung US-amerikanischer Adressdatensätze im zertifizierten Modus konfigurieren.

In der folgenden Tabelle werden Optionen für den Aliasort beschrieben:

Option	Beschreibung
Aus	Deaktiviert die Eigenschaft „Aliasort“.
Offiziell	Ersetzt alle alternativen Ortsnamen oder Ortsalias durch den offiziellen Ortsnamen. Standardoption.
Beibehalten	Behält einen gültigen alternativen Ortsnamen oder Ortsalias bei. Wenn der Eingabeortsname ungültig ist, ersetzt die Adressüberprüfung den Namen durch den offiziellen Namen.

Alternativer Straßenname

Bestimmt, ob die Adressvalidierung einen Straßenalias durch den offiziellen Straßennamen ersetzt.

Ein alternativer Straßenname ist eine andere Bezeichnung derselben Straße, die von der Post als Element in einer Zustelladresse erkannt wird. Sie können diese Eigenschaft verwenden, wenn Sie die Adressüberprüfungsumwandlung für die Überprüfung US-amerikanischer Adressdatensätze im zertifizierten Modus konfigurieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die Aliasstraße-Optionen:

Option	Beschreibung
Aus	Wendet die Eigenschaft nicht an.
Offiziell	Ersetzt sämtliche alternative Straßennamen oder Straßenalias durch den offiziellen Straßennamen. Standardoption.
Beibehalten	Behält einen gültigen alternativen Straßennamen oder Straßenalias bei. Wenn der Eingabestraßenname ungültig ist, ersetzt die Adressüberprüfung den Namen durch den offiziellen Straßennamen.

Schreibweise

Gibt den Buchstabenstil an, der von der Umwandlung auf die Ausgabeadressdaten angewendet wird.

Die folgende Tabelle beschreibt die Schreibweiseoptionen:

Option	Beschreibung
Parameter zuweisen	Verwendet einen von Ihnen definierten Parameter, um die Schreibweise festzulegen.
Kleinbuchstaben	Schreibt die Ausgabeadresse in Kleinbuchstaben.
Gemischt	Verwendet die im Zielland verwendete Schreibweise, sofern dies möglich ist.
Beibehalten	Wendet die in den Adressreferenzdaten verwendete Schreibweise an. Standardoption.
Keine Änderung	Wendet keine Schreibweise auf die Adresse an. Hinweis: Mit der Option Keine Änderung wird nicht garantiert, dass die Ausgabeadresse der Schreibweise der Eingabeadresse entspricht. Wenn bei der Adressvalidierung ein Adresselement durch ein Element aus den Referenzdaten ersetzt wird, übernimmt das Element die in den Referenzdaten verwendete Schreibweise.
Großbuchstaben	Schreibt die Ausgabeadresse in Großbuchstaben.

Sie können die Schreibweise auch auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen der folgenden Parameter verwenden, um die Schreibweise anzugeben:

- LOWER. Schreibt die Ausgabeadresse in Kleinbuchstaben.
- MIXED. Verwendet die im Zielland verwendete Schreibweise, sofern dies möglich ist.

- **NATIVE.** Wendet die in den Adressreferenzdaten verwendete Schreibweise an. Standardoption. Entspricht der Option **Beibehalten**.
- **NOCHANGE.** Wendet keine Schreibweise auf die Adresse an.
- **UPPER.** Schreibt die Ausgabeadresse in Großbuchstaben.

Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Herkunftsland

Identifiziert das Land, in dem die Adressdatensätze versendet werden.

Wählen Sie ein Land aus der Liste aus. Die Eigenschaft ist standardmäßig leer.

Ländertyp

Bestimmt das Format des Ländernamens bzw. der Länderabkürzung im Port "Vollständige Adresszeile" oder "Formatierte Adresszeile" der Ausgabedaten. Die Umwandlung schreibt den Ländernamen oder die -abkürzung im Standardformat des ausgewählten Landes.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für den Ländertyp:

Option	Land
ISO 2	Zweistelliger ISO-Ländercode
ISO 3	Dreistelliger ISO-Ländercode
ISO #	Dreistelliger ISO-Ländercode
Abkürzung	(Für zukünftige Verwendung reserviert)
CN	Kanada
DA	(Für zukünftige Verwendung reserviert)
DE	Deutschland
EN	Großbritannien (Standard)
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
IT	Italien
JP	Japan
HU	Ungarn
KR	Korea, Republik

Option	Land
NL	Niederlande
PL	Polen
PT	Portugal
RU	Russland
SA	Saudi-Arabien
SE	Schweden

Standardland

Legt den Adressreferenzdatensatz fest, den die Umwandlung verwendet, wenn ein Adressdatensatz ein Zielland nicht identifiziert.

Wählen Sie ein Land aus der Liste aus. Verwenden Sie die Standardoption, wenn die Adressdatensätze Länderinformationen enthalten. Die Standardeinstellung ist „Keine“.

Sie können das Standardland auch auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um das Standardland anzugeben. Wenn Sie den Parameter erstellen, geben Sie den ISO 3166-1 alpha-3-Code für das Land als Parameterwert ein. Wenn Sie einen Parameterwert eingeben, verwenden Sie Großbuchstaben. Beispiel: Wenn alle Adressdatensätze Länderinformationen enthalten, geben Sie NONE ein.

Priorität bei doppelter Adresse

Bestimmt den Typ der zu validierenden Adresse. Legen Sie die Eigenschaft fest, wenn die Eingabeadressdatensätze mehr als einen Typ gültiger Adressdaten enthält.

Verwenden Sie die Eigenschaft zum Beispiel, wenn ein Adressdatensatz sowohl Postfachelemente als auch Straßenelemente enthält. Die Adressvalidierung liest die Datenelemente mit dem Typ der Adressdaten, die Sie angeben. Die Adressvalidierung ignoriert alle inkompatiblen Daten in der Adresse.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für die Eigenschaft "Priorität bei doppelter Adresse":

Option	Beschreibung
Zustelldienst	Validiert die Datenelemente des Zustelldiensts in einer Adresse wie beispielsweise Postfachelemente.
Post-Admin	Validiert die Adresselemente, die der lokale Zusteller benötigt. Standardoption.
Straße	Validiert Straßendatenelemente in einer Adresse wie beispielsweise Gebäudenummerelemente und Straßennamenelemente.

Elementabkürzung

Bestimmt, ob die Umwandlung die Abkürzungsform eines Adresselements zurückgibt. Sie können die Umwandlung so einstellen, dass die abgekürzte Form zurückgegeben wird, wenn die Adressreferenzdaten Abkürzungen enthalten.

Beispiel: Der Standard des United States Postal Service (USPS) erfordert kurze und lange Formate für viele Straßen und Ortsnamen. Die Kurzform von HUNTSVILLE BROWNSFERRY RD lautet beispielsweise HSV BROWNS FRY RD. Sie können die Eigenschaft „Elementabkürzung“ auswählen, wenn die Straßen- oder Ortswerte die maximale Feldlänge überschreiten, die von USPS festgelegt wird.

Die Option ist standardmäßig deaktiviert. Setzen Sie die Eigenschaft auf „ON“, um die ange kürzte Adresse wiederzugeben. Die Eigenschaft gibt den abgekürzten Ortsnamen und Ortscode zurück, wenn Sie die Umwandlung im Batchmodus verwenden. Die Eigenschaft gibt den abgekürzten Straßennamen, Ortsnamen und Ortscode zurück, wenn Sie die Umwandlung im zertifizierten Modus verwenden.

Ausführungsinstanzen

Gibt die Anzahl der Threads an, die der Datenintegrationsdienst für die aktuelle Umwandlung zur Laufzeit zu erstellen versucht. Der Datenintegrationsdienst berücksichtigt den Wert „Ausführungsinstanzen“, wenn Sie die Laufzeiteigenschaft „Maximaler Parallelismus“ auf demjenigen Mapping überschreiben, das die Umwandlung enthält. Der Standardwert für Ausführungsinstanzen ist 1.

Der Datenintegrationsdienst berücksichtigt mehrere Faktoren bei der Ermittlung der Anzahl von Threads, die der Umwandlung zugewiesen werden sollen. Die wichtigsten Faktoren sind der Wert „Ausführungsinstanzen“ und die Werte für das Mapping und für die zugeordneten Anwendungsdienste in der Domäne.

Der Datenintegrationsdienst liest die folgenden Werte, wenn er die Anzahl der für die Umwandlung zu verwendenden Threads berechnet:

- Der Wert *Maximaler Parallelismus* für den Datenintegrationsdienst. Standardwert ist 1.
- Alle *Maximaler Parallelismus*-Werte, die Sie auf der Mapping-Ebene festlegen. Standardwert ist „Auto“.
- Der Wert *Ausführungsinstanzen* für die Umwandlung. Standardwert ist 1.

Wenn Sie den Wert „Maximaler Parallelismus“ auf der Mapping-Ebene überschreiben, versucht der Datenintegrationsdienst, den niedrigsten Wert innerhalb der Eigenschaften für das Ermitteln der Anzahl der Threads zu verwenden.

Wenn Sie den Standardwert für „Maximaler Parallelismus“ auf der Mapping-Ebene verwenden, ignoriert der Datenintegrationsdienst den Wert „Ausführungsinstanzen“.

Der Datenintegrationsdienst berücksichtigt auch die Eigenschaft *Max. Adressobjektanzahl* für den Content-Managementdienst, wenn er die Anzahl der zu erstellenden Threads berechnet. Mit der Eigenschaft *Max. Adressobjektanzahl* wird die maximale Anzahl der Adressvalidierungsinstanzen festgelegt, die in einem Mapping gleichzeitig ausgeführt werden können. Der Eigenschaftswert für *Max. Adressobjektanzahl* muss größer oder gleich dem Wert für *Maximaler Parallelismus* auf dem Datenintegrationsdienst sein.

Regeln und Richtlinien für die Eigenschaft „Ausführungsinstanzen“

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die Anzahl der Ausführungsinstanzen festlegen:

- Mehrere Benutzer führen möglicherweise gleichzeitige Mappings auf einem Datenintegrationsdienst aus. Um die korrekte Anzahl der Threads zu berechnen, dividieren Sie die Anzahl der CPUs, auf die der Dienst zugreifen kann, durch die Anzahl gleichzeitiger Mappings.
- In PowerCenter wird in der Konfigurationsdatei *AD50.cfg* die maximale Anzahl der Adressvalidierungsinstanzen angegeben, die in einem Mapping gleichzeitig ausgeführt werden können.

- Wenn Sie die Standardwerte für „Ausführungsinstanzen“ und „Maximaler Parallelismus“ verwenden, sind die Umwandlungsoperationen nicht partitionierbar.
- Wenn Sie einen Wert „Ausführungsinstanzen“ auf größer als 1 festlegen, können Sie die Adressvalidierer-Umwandlung von einer passiven Umwandlung in eine aktive Umwandlung ändern.

Flexible Bereichserweiterung

Beschränkt den praktischen Grenzwert für die Anzahl von Adressen, die die Adress-Validierungsumwandlung zurückgibt, wenn Sie die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" festlegen. Sie können die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" und "Flexible Bereichserweiterung" festlegen, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass sie im Vorschlagslisten-Modus ausgeführt wird.

Die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" bestimmt, wie die Umwandlung Addressvorschläge zurückgibt, wenn eine Eingabeadresse keine Hausnummerdaten enthält. Wenn die Eingabeadresse keine Kontextinformationen enthält wie eine vollständige Postleitzahl, kann die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" eine große Anzahl sehr ähnlicher Adressen generieren. Die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" begrenzt die Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" für eine einzelne Adresse generiert. Legen Sie die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" auf "On" fest, wenn Sie die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" auf "Alle" festlegen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung":

Option	Beschreibung
Ein	Die Adressvalidierung begrenzt die Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" zur Vorschlagsliste hinzufügt. Standardoption.
Aus	Die Adressvalidierung begrenzt nicht die Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" zur Vorschlagsliste hinzufügt.

Hinweis: Die Adress-Validierungsumwandlung wendet die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" auf eine andere Art und Weise auf jede Adresse an, die sie zur Vorschlagsliste zurückgibt. Die Umwandlung erfordert keinen festen Grenzwert für die Anzahl erweiterter Adressen in der Liste. Die Umwandlung berücksichtigt auch die Eigenschaftseinstellung "Maximale Ergebniszahl", wenn sie die Anzahl der erweiterten Adressen berechnet, die in die Liste aufgenommen werden sollen.

Datentyp „Geocode“

Bestimmt, wie die Adress-Validierungsumwandlung die Geokodierungsdaten für eine Adresse berechnet. Geocodes sind Breiten- und Längengradkoordinaten.

Die von der Umwandlung zurückgegebenen Geokodierungsergebnisse hängen ab von den GeoCoding-Referenzdaten, die Sie installieren. Informationen über GeoCoding-Referenzdaten erhalten Sie auf Anfrage bei Informatica.

Wählen Sie eine der folgenden Geocodeoptionen aus:

Ankunftspunkt

Gibt die Breiten- und Längengradkoordinaten des Eingangs zum Gebäude oder Grundstück zurück. Standardoption.

Sie können die Ankunftspunktoption für Adressen in den folgenden Länder auswählen:

Australien, Österreich, Kanada, Kroatien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mexiko, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Slowakei, Slowenien, Schweden, Schweiz und die Vereinigten Staaten.

Wenn Sie Ankunftspunkt-Geocodes angeben und die Adress-Validiererumwandlung keine Geocodes für eine Adresse zurückgeben kann, stellt die Umwandlung interpolierte Geocodes bereit.

Standard

Gibt die geschätzten Breiten- und Längengradkoordinaten des Eingangs zum Gebäude oder Grundstück zurück. Geschätzte Geocodes werden als interpolierte Geocodes bezeichnet.

Die Adress-Validiererumwandlung verwendet die nächstliegenden verfügbaren Geocodes in den Adressreferenzdaten, um die Geocodes für die Adresse zu schätzen.

Hinweis: Informatica stellt keine Referenzdaten mehr für die Geokodierung mit Parcel Centroid oder Rooftop bereit.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um den Geocode-Typ anzugeben. Geben Sie `ARRIVAL_POINT` oder `NONE` ein. Geben Sie `NONE` ein, um die Standard-Geocodes zurückzugeben.

Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Globale max. Feldlänge

Bestimmt die maximale Anzahl von Zeichen auf einer Zeile in der Adresse. Wenn die Adress-Validierungsumwandlung eine Ausgabe-Adresszeile schreibt, die mehr Zeichen enthält, als Sie festgelegt haben, kürzt die Umwandlung die Adresselemente auf der Linie ab.

Verwenden Sie die Eigenschaft zur Steuerung der Zeilenlänge in der Adresse. Beispiel: Die SNA-Standards verlangen, dass eine Adresse nicht mehr als 38 Zeichen auf einer Zeile enthält. Wenn Sie Adressen im SNA-Standard generieren, legen Sie die globale max. Feldlänge auf 38 fest.

Der Standardwert ist 1024.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um die maximale Anzahl von Adressen anzugeben. Geben Sie zum Festlegen der Parameterwerte eine Ganzzahl von 0 bis 1024 ein.

Global bevorzugter Deskriptor

Legt das Format der Deskriptoren für Gebäude, Gebäudeteile und Straßen fest, die von der Adress-Validiererumwandlung in die Ausgabedaten geschrieben werden. Wählen Sie einen Deskriptor aus, wenn die Adressreferenzdaten für das Zielland einen Deskriptorenbereich für mindestens ein Datenelement enthalten.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
Datenbank	Gibt den Deskriptor zurück, den die Referenzdatenbank für das Element in der Adresse angibt. Wenn die Datenbank keinen Deskriptor für die Adresse angibt, kopiert die Umwandlung den Eingabewert in die Ausgabeadresse. Datenbank ist der Standardwert.
Lang	Gibt die vollständige Form des Deskriptors zurück, zum Beispiel <i>Straße</i> .

Option	Beschreibung
Eingabe beibehalten	Kopiert den Deskriptor aus der Eingabeadresse in die Ausgabeadresse. Wenn der Eingabedeskriptor keine gültige Version des Deskriptors ist, gibt die Umwandlung einen gleichwertigen gültigen Deskriptor aus der Referenzdatenbank zurück.
Kurz	Gibt eine abgekürzte Form des Deskriptors zurück, zum Beispiel <i>St.</i>

Eingabeformattyp

Beschreibt den häufigsten Informationstyp, der in Freitext enthalten ist. Verwenden Sie die Eigenschaft „Eingabeformattyp“, wenn Sie Eingabedaten mit folgenden Ports verwenden: „Vollständige Adresse“ oder „Formatierte Adresszeile“. Wählen Sie die Option aus, die die Informationen in den Mapping-Quelldaten am besten beschreibt.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Alle
- Adresse
- Unternehmen
- Ansprechpartner
- Unternehmen/Ansprechpartner
Die Adresse enthält Unternehmens- und Kontaktinformationen.
- Unternehmen/Abteilung
Die Adresse enthält Unternehmens- und Abteilungsinformationen.

Voreingestellt ist „Alle“.

Eingabeformat mit Land

Legt fest, ob die Eingabe Länderdaten enthält. Wählen Sie diese Eigenschaft aus, wenn Sie Eingabedaten mit dem Port „Vollständige Adresse“ oder „Formatierte Adresszeile“ verbinden und die Daten Länderinformationen enthalten.

Die Option ist standardmäßig deaktiviert.

Zeilentrennzeichen

Legt das Trennzeichensymbol fest, das Zeilenumbrüche in einer formatierten Adresse anzeigt.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Weisen Sie einen Parameter zu, der das Zeilentrennzeichen identifiziert.
- Wagenrücklauf (CR)
- Komma
- Zeilenvorschub (LF)
- Keine
- Semikolon
- Registerkarte

- Windows-Zeilenumbruch (CRLF)

Standardwert ist Semikolon.

Sie können das Zeilentrennzeichen auch auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter zur Angabe des Zeilentrennzeichens verwenden. Der Parameterwert unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Geben Sie einen der folgenden Werte ein:

- CR
- CRLF
- COMMA
- LF
- PIPE
- SEMICOLON
- SPACE
- TAB

Matching-Alternativen

Bestimmt, ob die Adressvalidierung alternative Ortsnamen in Eingabeadressen erkennt, zum Beispiel Synonyme oder frühere Namen. Die Eigenschaft gilt für Straßen-, Orts- und Provinzdaten.

Hinweis: Die Eigenschaft „Matching-Alternativen“ behält alternative Namen in überprüften Adressen nicht bei.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für die Matching-Alternativen:

Option	Beschreibung
Alle	Erkennt alle bekannten alternativen Straßen- und Platznamen. Standardoption.
Nur Archive	Erkennt nur historische Namen. Beispielsweise erkennt die Adressüberprüfung „Konstantinopel“ als frühere Bezeichnung von „Istanbul“.
Keine	Erkennt keine alternativen Straßen- oder Platznamen.
Nur Synonyme	Erhält nur Synonyme und Exonyme. Beispielsweise erkennt die Adressüberprüfung „Londres“ als Exonym von „London“.

Erweitertes Archiv abgleichen

Bestimmt, ob die Adressvalidierung einen eindeutigen Code des Zustellpunkts für eine veraltete japanische Adresse zurückgibt.

Die Adressreferenzdaten-Dateien für Japan enthalten neben den aktuellen Adressen für die entsprechenden Postfächer Daten für veraltete oder zurückgezogene Adressen. Bei Auswahl der Eigenschaft „Erweitertes Archiv abgleichen“ gibt die Adressvalidierung den Code des Zustellpunkts für die aktuelle Version jeder Adresse zurück. Die Adressvalidierung schreibt ebenfalls einen Wert in den Port „Erweiterter Elementergebnisstatus“, um anzugeben, dass die Eingabeadresse veraltet ist.

Um die aktuelle Adresse aus den Adressreferenzdaten abzurufen, geben Sie den Adresscode als ein Eingabeelement ein.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für „Erweitertes Archiv abgleichen“ beschrieben:

Option	Beschreibung
Aus	Wendet die Eigenschaft nicht an.
Ein	Gibt den Adresscode für die aktuelle Version einer veralteten japanischen Adresse zurück.

Die Eigenschaft „Erweitertes Archiv abgleichen“ verwendet zusätzliche Daten und Adresscode-Lookup-Daten für Japan. Um die Eigenschaft für die Adressvalidierung anzuwenden, konfigurieren Sie die Umwandlung zur Ausführung im Adresscode-Lookup-Modus.

Matching-Bereich

Bestimmt die Menge an Daten, die die Umwandlung während der Adressvalidierung mit den Adressreferenzdaten abgleicht.

Die folgende Tabelle beschreibt die Optionen für den Matching-Bereich:

Option	Beschreibung
Alle	Validiert alle ausgewählten Ports. Standardoption.
Zustellpunkt	Validiert Gebäude- und Gebäudeteiladressdaten zusätzlich zu den Daten, die von der Option „Straße“ validiert werden.
Ort	Validiert Provinz-, Orts- und Postleitzahldaten.
Straße	Validiert Straßenadressdaten zusätzlich zu den Daten, die von der Option „Ort“ validiert werden.

Maximale Ergebniszahl

Bestimmt die maximale Anzahl von Adressen, die die Adressvalidierung im Vorschlaglistenmodus zurückgeben kann.

Sie können ein Maximum im Bereich von 1 bis 100 festlegen. Standardwert ist 20.

Hinweis: Im Vorschlaglistenmodus wird eine Adresse mit Adressreferenzdaten verglichen und eine Liste mit Adressen ausgegeben, die mit der Eingabeadresse möglicherweise übereinstimmen. Wenn Sie eine Adresse im Vorschlaglistenmodus verifizieren, gibt die Adressüberprüfung die besten Treffer als Erstes aus.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter verwenden, um die maximale Anzahl von Adressen anzugeben. Geben Sie zum Festlegen der Parameterwerte eine Ganzzahl von 0 bis 100 ein.

Modus

Bestimmt den Typ der Adressanalyse, die die Umwandlung ausführt. Außerdem können Sie den Modus auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** der Umwandlung konfigurieren.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen im Menü „Modus“ und die entsprechenden Parameterwerte beschrieben, die Sie festlegen können:

Modustyp	Beschreibung
Adresscode-Lookup	Gibt eine Teiladresse oder eine vollständige Adresse aus den Referenzdaten zurück, wenn Sie einen Adresscode als eine Eingabe verwenden. Mehrere Länder unterstützen Adresscodes, die den Ort, die Straße, das Gebäude oder ein eindeutiges Postfach angeben.
Batch	Führt Adressvalidierung für die Datensätze in einem Dataset durch. Die Batchvalidierung zielt auf die Vollständigkeit der Adresse und die Zustellbarkeit ab. Der Batchmodus gibt keine Vorschläge für Adressen mit schlechter Qualität zurück. Der Standardmodus lautet „Batch“.
Zertifiziert	Führt eine Adressvalidierung für die Datensätze in einem Dataset bezüglich der Zertifizierungsstandards des angegebenen Lands durch. Für die Zertifizierungsstandards ist es erforderlich, dass sich jede Adresse auf ein eindeutiges Postfach bezieht. Sie können die zertifizierte Adressvalidierung für Adressen in Australien, Frankreich, Neuseeland, im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten durchführen.
Ländererkennung	Legt das Zielland für die Postadresse fest. Die Umwandlung führt im Ländererkennungsmodus keine Adressvalidierung durch.
Interaktiv	Vervollständigt eine unvollständige gültige Adresse. Wenn eine unvollständige Eingabeadresse mehr als einer Adresse in den Referenzdaten entspricht, gibt die Umwandlung alle gültigen Adressen bis zu dem unter „Maximale Ergebniszahl“ festgelegten Limit zurück.
Parse	Parst Daten in Adressfelder. Die Umwandlung führt im Parsing-Modus keine Adressvalidierung durch.
Vorschlagsliste	Gibt eine Liste von gültigen Adressen aus den Referenzdaten zurück, wenn eine Eingabeadresse bruchstückhafte Informationen enthält. Wenn ein Adressfragment mit mehr als einer Adresse in den Referenzdaten übereinstimmt, gibt die Umwandlung alle gültigen Adressen bis zu dem unter „Maximale Ergebniszahl“ festgelegten Limit zurück.

Optimierungslevel

Bestimmt, wie die Umwandlung mit den Eingabeadressdaten und Adressreferenzdaten übereinstimmt. Die Eigenschaft definiert den Typ der Übereinstimmung, der von der Umwandlung zwischen den

Eingabeadressdaten und den Referenzdaten gefunden werden muss, bevor der Adressdatensatz aktualisiert werden kann.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Optimierungsebene beschrieben:

Option	Beschreibung
Begrenzt	Die Umwandlung parst Gebäude- und Hausnummern anhand von Straßeninformationen vor dem Durchführen der Validierung. Andernfalls validiert die Umwandlung Eingabeadresselemente ausschließlich gemäß der Struktur des Eingabeports. Mit der Option „Begrenzt“ wird die schnellste Adressvalidierung durchgeführt. Es werden unter Umständen jedoch ungenauere Ergebnisse als bei anderen Optionen zurückgegeben.
Standard	Die Umwandlung analysiert mehrere Adressinformationstypen aus den Eingabedaten vor dem Durchführen der Validierung. Wenn Sie die Option „Standard“ auswählen, aktualisiert die Umwandlung eine Adresse, wenn den Referenzdaten mehrere Eingabewerte zugeordnet werden können. Voreingestellt ist „Standard“.
Weit	Die Umwandlung verwendet standardmäßige Parsing-Einstellungen und führt zusätzliche Parsing-Operationen für die Eingabedaten durch. Wenn Sie die Option „Weit“ auswählen, aktualisiert die Umwandlung eine Adresse, wenn den Referenzdaten mindestens ein Eingabewert zugeordnet werden kann. Die Option „Weit“ erhöht die Mapping-Laufzeiten.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter zur Angabe der Optimierungsebene verwenden. Geben Sie NARROW, STANDARD oder WIDE ein. Geben Sie den Parameterwert in Großbuchstaben ein.

Ausgabeformattyp

Beschreibt den häufigsten Informationstyp, der von der Umwandlung auf den Ausgabeport "Vollständige Adresse" oder "Formatierte Adresszeile" geschrieben wird. Wählen Sie die Option aus, die die Daten, die sie im Ausgabeport erwarten, am besten beschreibt.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Alle
- Adresse
- Unternehmen
- Ansprechpartner
- Unternehmen/Ansprechpartner
Die Adresse enthält Unternehmens- und Kontaktinformationen.
- Unternehmen/Abteilung
Die Adresse enthält Unternehmens- und Abteilungsinformationen.

Voreingestellt ist „Alle“.

Ausgabeformat mit Land

Bestimmt, ob die Umwandlung Daten zur Länderidentifikation auf die Ausgabeports "Vollständige Adresse" oder "Formatierte Adresszeile" schreibt.

Die Option ist standardmäßig deaktiviert.

Bevorzugte Sprache

Legt die Sprachen fest, in denen Adresselemente von der Adress-Validiererumwandlung zurückgegeben werden, wenn die Referenzdatensätze Daten in mehreren Sprachen enthalten. Sie können eine bevorzugte Sprache für Adressen in Belgien, Kanada, China, Finnland, Hongkong, Irland, Israel, Macao, der Schweiz und Taiwan festlegen.

Die Adress-Validiererumwandlung kann Adressdaten in den folgenden Sprachen zurückgeben:

- Die Standardsprache für die Adresse in den Adressreferenzdaten. Die Standardsprache ist die in der Region, zu der die Adresse gehört, hauptsächlich gesprochene Sprache.
- Eine weitere Sprache, die von den Adressreferenzdaten für eine Adresse unterstützt wird. Die belgischen Referenzdaten enthalten beispielsweise Adresselemente in Flämisch, Französisch und Deutsch.

Die Adressreferenzdaten können unter Umständen Daten für ein einzelnes Adresselement oder für eine vollständige Adresse in mehreren Sprachen enthalten. Die Adressvalidierung kann beispielsweise alle Adresselemente für Irland in englischer Sprache und Straßen-, Orts- und Provinzinformationen in irischer Sprache zurückgeben. Darüber hinaus werden in den Adressreferenzdaten unter Umständen unterschiedliche Standardsprachen für Adressen in verschiedenen Teilen eines Landes angegeben. In schweizer Referenzdaten beispielsweise variiert die Standardsprache von Region zu Region zwischen Französisch, Deutsch und Italienisch.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen zusammengefasst, die Sie in der Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“ auswählen können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Gibt alle Adressen in der Sprache zurück, die von den Adressreferenzdaten angegeben wird. In den Adressreferenzdaten werden unter Umständen unterschiedliche Sprachen für Adressen in verschiedenen Regionen eines Landes angegeben. Datenbank ist die Standardoption.
Alternative 1, Alternative 2, Alternative 3	Gibt Adresselemente in einer alternativen Sprache aus den Referenzdaten zurück. Die alternativen Sprachen richten sich nach dem Land, zu dem die Adresse gehört.
Englisch	Gibt Adresselemente in Englisch zurück, wenn die Adressdaten die Daten in Englisch enthalten. Gibt die anderen Adresselemente in der Standardsprache der Region zurück, zu der die Adresse gehört.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Hinweis: Ein Adressreferenzdatensatz enthält unter Umständen bestimmte, aber ansonsten keine Adresselemente in einer Nicht-Standardsprache. Wenn die Umwandlung kein Element in der von der Eigenschaft angegebenen Sprache findet, gibt die Umwandlung das Element in der Standardsprache zurück.

Wenn Sie eine bevorzugte Sprache festgelegt haben, stellen Sie sicher, dass der in der Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ angegebene Zeichensatz mit den erwarteten Ausgabeadressdaten kompatibel ist.

Mehrsprachige Unterstützung für belgische Adressen

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Belgien angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt Adressen in der Hauptsprache der Region zurück, zu der die Adresse gehört. Als Sprache kann Flämisch, Französisch oder Deutsch verwendet werden.
Englisch	Gibt die Provinz-, Orts- und Straßeninformationen in Englisch zurück, wenn die Adressreferenzdaten die Daten in Englisch enthalten. Gibt die anderen Adresselemente in der Hauptsprache der Region zurück, zu der die Adresse gehört.
Alternative 1	Gibt die Provinz-, Orts- und Straßeninformationen in Flämisch zurück.
Alternative 2	Gibt die Provinz-, Orts- und Straßeninformationen in Französisch zurück.
Alternative 3	Gibt die Provinz-, Orts- und Straßeninformationen in Deutsch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Mehrsprachige Unterstützung für kanadische Adressen

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Kanada angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt Adressen für alle Provinzen (Quebec ausgenommen) in Englisch zurück. Gibt Adressen in Quebec in Französisch zurück.
Englisch	Gibt alle Adressen in Englisch zurück.
Alternative 1	Gibt alle Adressen in Englisch zurück.
Alternative 2	Gibt Adressen in Quebec in Französisch zurück. In allen Provinzen außer Quebec gibt die Umwandlung die Straßenbeschreibungen, Richtungsinformationen und Provinznamen in Französisch und andere Adresselemente in Englisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Mehrsprachige Unterstützung für chinesische Adressen

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in China angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen auf Chinesisch zurück.
Englisch	Gibt die englischsprachigen Versionen der Werte für Straßenbeschreibung und Straßenrichtung zurück. Gibt alle anderen Adressinformationen in Chinesisch zurück. In den englischen Adresselementen werden Transliterationselemente (z. B. „shi.“) weggelassen.
Alternative 1	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.
Alternative 2	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.
Alternative 3	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die bevorzugte Sprache auswählen:

- Zur Rückgabe der Adresse in Chinesisch wählen Sie „Datenbank“, „Alternative 1“, „Alternative 2“ oder „Alternative 3“ aus.
Zur Rückgabe der Adresse in einem chinesischen Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf „Datenbank“ fest.
- Zur Rückgabe der Straßenbeschreibung und der Richtungsinformationen in Englisch wählen Sie „Englisch“ aus.
Zur Rückgabe der Adresse in einem lateinischen oder ASCII-Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf einen lateinischen oder ASCII-Wert fest.
- Wenn Sie einen lateinischen oder ASCII-Wert als bevorzugtes Skript und „Datenbank“ als bevorzugte Sprache auswählen, gibt die Adressvalidierung die Adressdaten in Pinyin zurück.

Mehrsprachige Unterstützung für finnländische Adressen

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Finnland angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen auf Finnisch zurück.
Alternative 1	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.

Option	Beschreibung
Alternative 2	Gibt die Straßen-, Orts- und Provinznamen in Schwedisch zurück. Gibt alle anderen Informationen in Finnisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Hongkong

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Hongkong angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen auf Chinesisch zurück.
Englisch	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Alternative 1	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.
Alternative 2	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Alternative 3	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die bevorzugte Sprache für Hongkong auswählen:

- Zur Rückgabe der Adresse in einem chinesischen Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf „Datenbank“ fest.
- Zur Rückgabe der Adresse in einem lateinischen oder ASCII-Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf einen lateinischen oder ASCII-Wert fest.
- Die Sprache der Eingabedaten kann bestimmen, wie sich die Option „Eingabe beibehalten“ auf Adressen in Hongkong auswirkt. Die Adressvalidierung erkennt die Eingabesprache als Englisch, wenn die Eingabedaten 7-Bit-ASCII-Zeichen verwenden und einen englischsprachigen Deskriptor enthalten.

Mehrsprachige Unterstützung für irische Adressen

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Irland angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Englisch	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Alternative 1	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Alternative 2	Gibt die Straßen-, Orts- und Grafschaftsinformationen in Irisch zurück. Gibt alle anderen Adressinformationen in Englisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Israel

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Israel angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen in Hebräisch zurück.
Englisch	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Alternative 1	Gibt alle Adressinformationen in Hebräisch zurück.
Alternative 2	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die bevorzugte Sprache auswählen:

- Zur Rückgabe der Adressen in einem hebräischen Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf „Datenbank“ fest.
- Zur Rückgabe der Adressen in einem lateinischen oder ASCII-Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf einen lateinischen oder ASCII-Wert fest.
- Wenn Sie einen lateinischen Zeichensatz als bevorzugtes Skript und „Hebräisch“ als bevorzugte Sprache auswählen, kodiert die Adressvalidierung die hebräische Adresse in lateinische Zeichen um. Um optimale Ergebnisse in einem lateinischen Zeichensatz zu erzielen, wählen Sie Englisch als bevorzugte Sprache.

Mehrsprachige Unterstützung für Adressen in Macao

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Macao angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen auf Chinesisch zurück.
Alternative 1	Gibt alle Adressinformationen in der Datenbanksprache zurück.
Alternative 2	Gibt alle Adressinformationen in Portugiesisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

- Zur Rückgabe der Adresse in einem chinesischen Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf „Datenbank“ fest.
- Zur Rückgabe der Adresse in einem lateinischen oder ASCII-Zeichensatz legen Sie die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ auf einen lateinischen oder ASCII-Wert fest.
- Die Sprache der Eingabedaten kann bestimmen, wie sich die Option „Eingabe beibehalten“ auf Adressen in Macao auswirkt. Die Adressvalidierung erkennt die Eingabesprache als Portugiesisch, wenn die Eingabedaten 7-Bit-ASCII-Zeichen verwenden und einen Deskriptor in portugiesischer Sprache enthalten.

Mehrsprachige Unterstützung für die Schweiz

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in der Schweiz angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt Adressen in der Hauptsprache der Region zurück, zu der die Adresse gehört. Die Adressvalidierung gibt beispielsweise eine Züricher Adresse in Deutsch und eine Genfer Adresse in Französisch zurück.
Englisch	Gibt die Orts- und Provinzinformationen in Englisch zurück, wenn die Referenzadressdatenbank die Informationen in Englisch enthält. Gibt die anderen Adresselemente in der Hauptsprache der Region zurück, zu der die Adresse gehört. Die Adressvalidierung gibt die Ortsinformationen für einige Orte, wie z. B. Genf und Zürich, in Englisch zurück.
Alternative 1	Gibt die Provinz- und Ortsinformationen in Deutsch zurück.
Alternative 2	Gibt die Provinz- und Ortsinformationen in Französisch zurück.

Option	Beschreibung
Alternative 3	Gibt die Provinz- und Ortsinformationen in Italienisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird es in der Datenbanksprache zurückgegeben.

Hinweis: Die Adressvalidierung gibt auch Straßeninformationen für Adressen in Biel/Bienne in der von Ihnen konfigurierten alternativen Sprache zurück.

Mehrsprachige Unterstützung für Taiwan

In der folgenden Tabelle werden die Sprachen beschrieben, die Sie für Adressen in Taiwan angeben können:

Option	Beschreibung
Datenbank	Standardwert. Gibt alle Adressinformationen auf Chinesisch zurück.
Englisch	Gibt alle Adressinformationen in Englisch zurück.
Eingabe beibehalten	Gibt die Adressinformationen in der Eingabesprache zurück. Die Adressvalidierung behält die Sprache bei, wenn die Referenzdaten die Adressinformationen in der Eingabesprache enthalten. Wenn die Adressvalidierung mehr als eine unterstützte Sprache in der Eingabeadresse erkennt, gibt sie die Adresse in der Datenbanksprache zurück. Wenn die Adressüberprüfung ein Element nicht in der Eingabesprache zurückgeben kann, wird hierzu die Datenbanksprache verwendet.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die bevorzugte Sprache auswählen:

- Zur Rückgabe der Adresse in einem chinesischen Zeichensatz legen Sie den Parameter „Bevorzugtes Skript“ auf „Datenbank“ fest.
- Zur Rückgabe der Adresse in einem lateinischen oder ASCII-Zeichensatz legen Sie den Parameter „Bevorzugtes Skript“ auf einen lateinischen oder ASCII-Wert fest.
- Die Sprache der Eingabedaten kann bestimmen, wie sich die Option „Eingabe beibehalten“ auf eine taiwanesishe Adresse auswirkt. Die Adressvalidierung erkennt die Eingabesprache als Englisch, wenn die Eingabedaten 7-Bit-ASCII-Zeichen verwenden und einen englischsprachigen Deskriptor enthalten.

Bevorzugtes Skript

Bestimmt den Zeichensatz, der von der Adress-Validierungsumwandlung für Ausgabedaten verwendet wird.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
ASCII (Vereinfacht)	Gibt eine Adresse in ASCII-Zeichen zurück.
ASCII (Erweitert)	Gibt eine Adresse in ASCII-Zeichen zurück und erweitert alle Sonderzeichen in einer Adresse. „Ö“ wird zum Beispiel in „OE“ transkribiert.

Option	Beschreibung
Datenbank	Gibt eine Adresse in dem Zeichensatz zurück, der von den Adressreferenzdaten für die Standardsprache verwendet wird. Datenbank ist der Standardwert.
Lateinisch	Gibt eine Adresse im lateinischen Zeichensatz zurück.
Latin (Alt.)	Gibt eine Adresse in einem alternativen lateinischen Zeichensatz zurück. Geben Sie beispielsweise „Latein“ an, um eine südkoreanische Adresse in der überarbeiteten Transliteration zurückzugeben. Geben Sie „Latein (Alt.)“ an, um eine südkoreanische Adresse in der älteren ISO/TR 11941-Transliteration zurückzugeben.
Post-Admin	Gibt eine Adresse in dem Skript zurück, das der für die Adresse zuständige Zustelldienst bevorzugt.
Post-Admin (Alt.)	Gibt eine Adresse in einem Skript zurück, das der für die Adresse zuständige Zustelldienst als alternatives Skript zulässt.
Eingabe beibehalten	Gibt Adressdaten in dem Zeichensatz zurück, der von der Eingabeadresse verwendet wird.

Die Umwandlung kann eine Datenquelle verarbeiten, die Daten in mehreren Sprachen und Zeichensätzen enthält. Die Umwandlung wandelt alle Eingabedaten in den Unicode UCS-2-Zeichensatz um und verarbeitet die Daten im UCS-2-Format. Nach der Verarbeitung der Daten wandelt die Umwandlung die Daten in jedem Adressdatensatz in den Zeichensatz um, der in der Eigenschaft festgelegt wurde. Dieser Prozess wird als Transliteration bezeichnet.

Die Transliteration kann die numerischen Darstellungen aller Zeichen in einem Zeichensatz verwenden, wenn Zeichen für die Verarbeitung umgewandelt werden. Die Transliteration kann Zeichen auch phonetisch umwandeln, wenn keine äquivalente numerische Darstellung eines Zeichens vorhanden ist. Wenn die Adressvalidator-Umwandlung ein Zeichen nicht zu UCS-2 zuordnen kann, wird das Zeichen in ein Leerzeichen umgewandelt.

Hinweis: Stellen Sie beim Aktualisieren der bevorzugten Sprache oder des bevorzugten Skripts in der Umwandlung sicher, dass die ausgewählte Sprache und der ausgewählte Zeichencode kompatibel sind.

Zu erweiternde Bereiche

Bestimmt, wie die Adress-Validierungsumwandlung vorgeschlagene Adressen für eine Straßenadresse zurückgibt, die keine Hausnummer festlegt. Verwenden Sie die Eigenschaft, wenn die Umwandlung im Vorschlagslistenmodus ausgeführt wird.

Die Adress-Validierungsumwandlung liest eine teilweise oder unvollständige Straßenadresse im Vorschlagslistenmodus. Die Umwandlung vergleicht die Adresse mit den Adressreferenzdaten und gibt alle ähnlichen Adressen an den Endbenutzer zurück. Wenn die Eingabeadresse keine Hausnummer enthält, kann die Umwandlung eine oder mehrere Hausnummer-Vorschläge für die Straße zurückgeben. Die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" bestimmt, wie die Umwandlung die Adressen zurückgibt.

Die Umwandlung kann den Bereich gültiger Hausnummern in einer einzelnen Adresse zurückgeben oder eine separate Adresse für jede gültige Hausnummer zurückgeben. Die Umwandlung kann auch eine Adresse für jede Nummer im Bereich von der niedrigsten bis zur höchsten Hausnummer in der Straße zurückgeben.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
Alle	Die Adressvalidierung gibt eine vorgeschlagene Adresse für jede Hausnummer im Bereich möglicher Hausnummern in der Straße zurück.
Keine	Die Adressvalidierung gibt eine einzelne Adresse zurück, die die niedrigsten und höchsten Hausnummern im gültigen Bereich für die Straße identifiziert.
Nur mit gültigen Einträgen	Die Adressvalidierung gibt eine vorgeschlagene Adresse für jede Hausnummer zurück, die die Adressreferenzdaten als zustellungsfähige Adresse erkennen.

Hinweis: Der Vorschlagslistenmodus kann andere Elemente in der Adresse verwenden, um den gültigen Bereich von Hausnummern festzulegen. Beispielsweise kann eine Postleitzahl den Häuserblock identifizieren, der den Briefkasten enthält. Die Adress-Validierungsumwandlung kann die Postleitzahl verwenden, um die niedrigsten und höchsten gültigen Hausnummern im Block zu identifizieren.

Wenn die Umwandlung keinen Hausnummernbereich in praktischen Grenzen bestimmen kann, kann die Anzahl der vorgeschlagenen Adressen auf eine unbrauchbare Größe ansteigen. Zum Einschränken der Anzahl von Adressen, die die Eigenschaft "Zu erweiternde Bereiche" generiert, legen Sie die Eigenschaft "Flexible Bereichserweiterung" auf "ON" fest.

Ungültige Adressen standardisieren

Gibt an, ob die Adressvalidierung die Datenwerte in einer nicht zustellbaren Adresse standardisiert. Die Eigenschaft gilt für Adressdatensätze, die einen Match-Code-Status im Bereich I1 bis I4 zurückgeben.

Wenn Sie die Daten standardisieren, erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass ein nachgelagerter Datenprozess genaue Ergebnisse zurückgibt. Beispiel: Ein Mapping zur Duplikatsanalyse gibt unter Umständen einen höheren Übereinstimmungswert für zwei Datensätze zurück, die gemeinsame Adresselemente im selben Format aufweisen.

Die Adressvalidierung kann die folgenden Adresselemente standardisieren:

- Straßensuffixelemente, wie z. B. Straße und Boulevard.
- Vor-Richtungs- und Nach-Richtungselemente, wie z. B. Nord, Süd, Ost und West.
- Zustelldienstelemente, wie z. B. Postfach.
- Gebäudeteilelemente, wie z. B. Wohnung, Stockwerk und Appartement.
- Name des Bundesstaats bzw. der Provinz. Die Standardisierung gibt die abgekürzten Formen der Namen zurück.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen für die Eigenschaft beschrieben:

Option	Beschreibung
Aus	Die Adressvalidierung korrigiert keine Datenfehler. Standardoption.
Ein	Die Adressvalidierung korrigiert Datenfehler.

Parameterverwendung

Sie können einen Parameter zuweisen, um die Standardisierungsrichtlinien für Datenfehler festzulegen. Geben Sie OFF oder ON als Parameterwert ein. Geben Sie den Wert in Großbuchstaben ein.

Tracingebene

Legt die im Protokoll einbezogene Menge der Details fest.

Sie können Tracingebenen für Protokolle konfigurieren.

Konfigurieren Sie die folgende Eigenschaft auf der Registerkarte **Erweitert**:

Tracingebene

Die Menge an Detail, die im Protokoll für diese Umwandlung erscheint. Sie können „Kurz“, „Normal“, „Ausführliche Initialisierung“ oder „Ausführliche Daten“ wählen. Standardwert ist „Normal“.

INDEX

I

IBM DB2-Datenbankanforderungen
Referenzdaten-Warehouse [13](#)

M

Microsoft SQL Server-Datenbankanforderungen
Referenzdaten-Warehouse [13](#)

O

Oracle-Datenbankanforderungen
Referenzdaten-Warehouse [13](#)

R

Referenzdaten-Warehouse
IBM DB2-Datenbankanforderungen [13](#)
Microsoft SQL Server-Datenbankanforderungen [13](#)
Oracle-Datenbankanforderungen [13](#)